

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2018
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>4.312.500,13</u>	<u>745.885,51</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.905.625,55	1.721.388,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.304.209,06	10.334.879,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	863.017,87	768.464,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>503.679,66</u>	<u>328.852,54</u>
	14.576.532,14	13.153.583,91
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>366.688.041,44</u>	<u>358.616.819,92</u>
	385.577.073,71	372.516.289,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	895.587,42	1.197.454,17
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>268.145,13</u>	<u>994.942,06</u>
	1.163.732,55	2.192.396,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.189.341,08	9.413.054,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.087.523,54	48.835.158,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.031.542,62</u>	<u>4.889.108,50</u>
	55.308.407,24	63.137.320,82
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	15.529.825,20	17.960.631,07
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>13.622.660,40</u>	<u>25.172.901,43</u>
	85.624.625,39	108.463.249,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.420.530,21</u>	<u>1.774.395,13</u>
	<u>472.622.229,31</u>	<u>482.753.934,02</u>

Passiva	EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	149.062.794,00	147.532.681,00
./. Nennbetrag eigener Aktien	<u>-249.915,00</u>	<u>-249.915,00</u>
	148.812.879,00	147.282.766,00
II. Kapitalrücklage	243.525.664,27	243.477.451,27
III. Rücklage für eigene Anteile	249.915,00	249.915,00
IV. Bilanzverlust	<u>-103.511.137,67</u>	<u>-166.986.094,29</u>
	289.077.320,60	224.024.037,98
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147.264,67	73.572,10
2. Steuerrückstellungen	0,00	57.255,41
3. Sonstige Rückstellungen	<u>6.189.139,63</u>	<u>5.031.648,62</u>
	6.336.404,30	5.162.476,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.691.644,15	182.886.887,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.773.972,86	2.338.701,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.730.497,79	61.538.891,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.009.064,53	1.949.079,88
davon aus Steuern EUR 1.473.279,43 (Vj. EUR 329.185,86)		
	<u>174.205.179,33</u>	<u>248.713.560,66</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.003.325,08	4.853.859,25
	<u>472.622.229,31</u>	<u>482.753.934,02</u>

Evotec AG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	77.630.555,59	75.183.664,81
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-726.796,93	668.241,64
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.068.905,17 (Vj. EUR 1.076.778,41)	52.362.440,97	7.704.209,55
	<u>129.266.199,63</u>	<u>83.556.116,00</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.471.573,92	9.202.384,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.810.646,50	21.290.491,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.411.017,11	19.455.531,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.195,55 (Vj. EUR 7.018,45)	3.568.045,07	3.124.153,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.398.781,92	2.693.933,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.025.800,90 (Vj. EUR 3.101.096,05)	20.540.987,38	20.991.810,46
	<u>82.201.051,90</u>	<u>76.758.304,94</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	17.521.436,75	3.622.885,49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.916.662,02 (Vj. EUR 1.712.437,80)	2.188.238,71	2.418.511,60
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	565.455,87	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 780.786,38 (Vj. EUR 544.694,33)	2.743.883,00	1.253.216,27
	<u>16.400.336,59</u>	<u>4.788.180,82</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.472,30	217.100,00
13. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	63.474.956,62	11.368.891,88
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>166.986.094,29</u>	<u>178.354.986,17</u>
15. Bilanzverlust	<u>-103.511.137,67</u>	<u>-166.986.094,29</u>

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist seit dem 28. Oktober 2009 im TecDAX und seit dem 24. September 2018 zusätzlich im MDAX der Frankfurter Börse notiert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec AG mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 68223 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen,

werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,21% p. a. (i. Vj. 3,68% p.a.) unter Verwendung der im Juli 2018 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 1,5% p.a. (i. Vj. 1,5% p.a.) zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu **passiven latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. **Aktive latente Steuern** für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur **Währungsumrechnung** enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

IV. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 5).

2. Finanzanlagen

Die Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigen- kapital	Anteil am Gesellschafts- kapital	Jahres- ergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	12.681	100,00	-1
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-66.914	100,00	20.354
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	32.532	100,00	-3.487
4. Evotec (US) Inc., Princeton, USA*	-10.411	100,00	1.258
5. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **	2.198	100,00	-45
6. Evotec (München) GmbH, München*	73	100,00	741
7. Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	13.021	100,00	22.753
8. Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich	15.638	100,00	2.900
9. Cyprotex PLC, Manchester, UK	-6.163	100,00	1.293
10. Aptuit Global LLC, Princeton, USA	30.856	100,00	189
11. Aptuit (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	453	100,00	-77
12. Aptuit (Potters Bar) Limited, Abingdon, UK	2.653	100,00	-973
13. Eternygen GmbH, Berlin*	648	22,86	-1.396
14. FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	6.426	19,91	3.183
15. ExScientia Ltd., Dundee, UK	29.878	23,70	-4.561

*ungeprüft

**in Liquidation

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2018 umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	01.01.2018	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018	01.01.2018	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2018	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	6.094.611,90	3.733.765,25	0,00	26.796,75	9.855.173,90	5.348.726,39	193.947,38	0,00	5.542.673,77	4.312.500,13	746
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.224.617,84	383.242,16	0,00	154.356,16	3.762.216,16	1.503.229,73	353.360,88	0,00	1.856.590,61	1.905.625,55	1.721
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.412.629,86	2.985.145,46	786.124,92	88.577,38	28.700.227,78	16.077.750,79	1.997.528,39	679.260,46	17.396.018,72	11.304.209,06	10.335
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.743.393,61	894.983,90	38.852,79	59.122,25	4.658.646,97	2.974.929,42	853.945,27	33.245,59	3.795.629,10	863.017,87	768
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	328.852,54	503.679,66	0,00	-328.852,54	503.679,66	0,00	0,00	0,00	0,00	503.679,66	329
	33.709.493,85	4.767.051,18	824.977,71	-26.796,75	37.624.770,57	20.555.909,94	3.204.834,54	712.506,05	23.048.238,43	14.576.532,14	13.153
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen											
	364.846.522,87	8.071.221,52	0,00	0,00	372.917.744,39	6.229.702,95	0,00	0,00	6.229.702,95	366.688.041,44	358.617
	404.650.628,62	16.572.037,95	824.977,71	0,00	420.397.688,86	32.134.339,28	3.398.781,92	712.506,05	34.820.615,15	385.577.073,71	372.516

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	896	1.197
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	268	995
	<u>1.164</u>	<u>2.192</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 745 (i. Vj. TEUR 967).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	Restlaufzeit					
	31.12.2018			31.12.2017		
	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	Total TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	Total TEUR
Evotec (India) Private Ltd.	561	0	561	544	0	544
Evotec International GmbH	3.829	0	3.829	2.737	0	2.737
Evotec (München) GmbH	0	500	500	0	1.200	1.200
Evotec (US) Inc.	0	16.824	16.824	0	16.960	16.960
Evotec ID (Lyon) SAS	6	0	6	0	0	0
Cyprotex PLC	78	8.820	8.898	0	15.278	15.278
Cyprotex LLC	24	0	24	2	258	260
Aptuit (Verona) SRL	373	691	1.064	30	3.649	3.679
Aptuit Global LLC	23	3.595	3.618	7	1.273	1.280
Aptuit (Oxford) Ltd.	385	9.068	9.453	420	6.078	6.498
Aptuit (Switzerland) AG	34	2.269	2.303	0	399	399
Aptuit (Potters Bar) Ltd.	8	0	8	0	0	0
	<u>5.321</u>	<u>41.767</u>	<u>47.088</u>	<u>3.740</u>	<u>45.095</u>	<u>48.835</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.821 (i. Vj. TEUR 3.240). Die restlichen TEUR 42.267 (i. Vj. TEUR 45.595) beinhalten von der Evotec gewährte Darlehen.

Die Forderungen gegen die Evotec International GmbH wurden auf Grund der Überschuldung der Evotec International GmbH in den Vorjahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich aufgrund neuer Erkenntnisse eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 51.069. Die kumulierten Wertberichtigungen betragen TEUR 25.180 (i. Vj. TEUR 76.249).

Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit			
	31.12.2018		31.12.2017	
	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Finanzamt				
- Umsatzsteuer	284	0	34	0
- Ertragssteuer	235	0	0	0
Rechte	0	0	515	3.700
Vorauszahlung	71	0	0	0
Debitorische Kreditoren	12	0	13	0
Kautionen	0	420	3	417
Übrige	10	0	207	0
	<u>612</u>	<u>420</u>	<u>772</u>	<u>4.117</u>

5. Sonstige Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Anteile an einem börsennotierten Fondsvermögen aus. Hier wurde ausschließlich in Wertpapiere, die in EUR denominated sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

6. Zahlungsmittel und Äquivalente

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2018 betrug TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 13.622 (i. Vj. TEUR 25.172), davon TEUR 6.211 (i. Vj. TEUR 3.868) in US-Dollar und TEUR 163 (i. Vj. TEUR 1.781) in Britischen Pfund.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Wartungsverträgen und Versicherungen.

8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 149.062.794 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2017 um EUR 1.334.923,00 welche in 2018 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 1.530.113,00 erhöht. Diese Erhöhung wird in 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen Renovis, Inc. übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien, in 2013 459.456 Aktien, in 2014 66.500 Aktien und in 2015 22.400 Aktien jeweils mit gleichlautendem Nennwert zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. In 2017 entsprach dies einem Anteil am Grundkapital von 0,02%. Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft noch 249.915 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 249.915,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 149.062.794,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 0,17%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2018 EUR 29.332.457,00 beziehungsweise 29.332.457 Stückaktien.

Das bedingte Kapital beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 11.788.047,00, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne genutzt werden können und aus 26.516.816 Aktien zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2018 38.304.863 Aktien.

Der Bilanzverlust beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 103.511.137,67.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 48.213,00 auf EUR 243.525.664,27.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Gemäß § 33 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
15.01.2018	Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,02%
11.04.2018	JPMorgan Asset Management (UK) Limited., London, United Kingdom	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	3,01%
11.04.2018	J.P.Morgan Investment Management Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	3,01%
11.04.2018	JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus, Ohio, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	3,01%
12.04.2018	JPMorgan Asset Management (UK) Limited., London, United Kingdom	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	2,96%
12.04.2018	J.P.Morgan Investment Management Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	2,96%
12.04.2018	JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus, Ohio, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten/Acting in Concert	3%	2,96%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
09.08.2018	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	5,06%
10.08.2018	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	4,96%
23.08.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	3%	3,31%
24.08.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,01%
27.08.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,39%
31.08.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,05%
05.09.2018	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	4,92%
21.09.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,99%
24.09.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,64%
02.10.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,62%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
02.10.2018	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,40%
02.10.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Korrektur der Meldung vom 02.10.2018 am 05.10.2018/Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,62%
03.10.2018	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	4,56%
04.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,46%
05.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,46%
10.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,44%
13.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,53%
17.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,46%
18.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,48%
19.12.2018	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,48%

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, ermittelt und betrifft einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 147 (i. Vj. TEUR 156). Im letzten Jahr wurde eine Saldierung der Rückstellung mit einer für die Pensionsverpflichtung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung vorgenommen. Dabei handelt es sich um saldierungspflichtiges Planvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 85 zum 31. Dezember 2017.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 12 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

10. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Tantieme	2.643	2.160
Ausstehende Rechnungen	1.993	1.679
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	581	519
Aufsichtsratsvergütung	305	305
Jahresabschlussgebühren	217	126
Mehrarbeitsvergütung	128	0
Altersteilzeit	97	186
Zinsderivate	26	49
Übrige	200	8
	<u>6.190</u>	<u>5.032</u>

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 107.692 (i. Vj. TEUR 182.887) bestehen per 31. Dezember 2018 aus zehn Darlehen und beinhalten keine Zinsen (i. Vj. TEUR 159). Keines der Darlehen ist besichert.

Laufzeiten							
31.12.2018				31.12.2017			
bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
53.993	53.699	0	107.692	164.608	18.279	0	182.887

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (UK) Ltd.	667	22.583	557	24.880
Evotec International GmbH	0	0	7.593	0
Evotec (US) Inc.	226	0	451	0
Evotec (München) GmbH	203	0	606	0
Evotec (France) SAS	473	27.378	295	27.111
Evotec ID (Lyon) SAS	0	10.000	0	0
Cyprotex Discovery Ltd.	200	0	9	0
Aptuit (Switzerland) AG	0	0	36	0
	<u>1.769</u>	<u>59.961</u>	<u>9.547</u>	<u>51.991</u>

Die Verbindlichkeiten resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Evotec (France) SAS in Höhe von TEUR 27.378, gegenüber der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 22.583 und gegenüber der Evotec ID (Lyon) SAS in Höhe von TEUR 10.000 und aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.769 (i. Vj TEUR 1.954). Keine der Verbindlichkeiten hat eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

In den Saldierungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Forderungen gegen die Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 172, gegen die Evotec (US) Inc. in Höhe von TEUR 514 und gegen die Evotec (München) GmbH in Höhe von TEUR 57 einbezogen. Weiterhin wurden Verbindlichkeiten gegen die Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 391, gegen die Evotec ID (Lyon) SAS in Höhe von TEUR 6 und gegen die Aptuit (Switzerland) AG in Höhe von 1 TEUR einbezogen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.473 (i. Vj. TEUR 329). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Kundenprojekten.

V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 77.631 (i. Vj. TEUR 75.184) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 37.365 (i. Vj. TEUR 30.778) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 40.266 (i. Vj. TEUR 44.406) sind Erlöse aus Meilensteinen in Höhe von TEUR 6.513 (i. Vj. TEUR 10.500) und Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 311 (i. Vj. TEUR 305) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	25.825	21.730
Deutschland	9.641	13.528
Österreich	1.725	1.833
Großbritannien	794	101
Schweiz	583	92
Belgien	209	2.183
Frankreich	83	3.759
Restliche Welt	910	279
Restliches Europa	496	901
Total	<u>40.266</u>	<u>44.406</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus der Wertaufholung Darlehensforderung	51.072	5.865
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.069	1.077
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99	164
Fördermittel	97	71
Versicherungserstattung	0	500
Übrige	25	27
	<u>52.362</u>	<u>7.704</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 51.163 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Wertaufholung von Darlehensforderungen.

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 32.282 (i. Vj. TEUR 30.493) sind im Wesentlichen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 23.155 (i. Vj. TEUR 20.811) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 TEUR	2017 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	2.626	4.989
Miete einschließlich Nebenkosten	2.279	1.811
Personalnebenkosten	2.152	1.452
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2.026	3.101
IT Verbrauchsmaterial und Software	1.602	738
Wartung und Instandhaltung	1.289	1.176
Umbau-/Umzugskosten	1.001	886
Kosten für Dienstleistungen	774	549
Lizenzkosten	574	631
Versicherungen	486	399
Übrige	5.732	5.260
	<u>20.541</u>	<u>20.992</u>

5. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2018 unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) und in den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 110 (i. Vj. TEUR 2.427) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 durchschnittlich 378 (i. Vj. 316) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2018 waren davon 70 (i. Vj. 58) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 3.865. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2020 bis 2023 beträgt TEUR 8.365. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 0.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen (jetzt Evotec International GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettzahlungseingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszus zahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo (jetzt Evotec (München) GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszus zahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Derivative Finanzinstrumente

	Nominal- betrag TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Bilanzposten
Zinsbezogene Geschäfte	8.000	7.974	n.a.	n.a.
Währungsbezogene Geschäfte	24.236	23.962	n.a.	n.a.

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in den Währungen USD und GBP.

Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 300 gebildet.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 66.914 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Zudem werden die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Cyprotex PLC in Höhe von TEUR 6.163 beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist auch hier nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Enno Spillner, Diplom-Kaufmann, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Forschungsvorstand),

Herr Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, Großbritannien (Chief Operating Officer) (bis 31. Dezember 2018),

Dr. Craig Johnstone, Chemiker, Castillon-Savès, Frankreich (Chief Operating Officer) (seit 1. Januar 2019).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt TEUR 4.147 (i. Vj. TEUR 5.202), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 1.301 (i. Vj. TEUR 896) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 1.266 (i. Vj. TEUR 2.724) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 1.041 für Dr. Mario Polywka, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2018 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2017 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Unternehmensziele %	Erreichen von Unternehmensfinanzzielen %
Dr. Werner Lanthaler	30	70
Dr. Cord Dohrmann	30	70
Dr. Mario Polywka	30	70
Enno Spillner	30	70

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände, die im März 2019 ausgezahlt wird, in Höhe von TEUR 829 (i. Vj. TEUR 1.066) gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler TEUR 420 (i. Vj. TEUR 420), für Dr. Cord Dohrmann TEUR 238 (i. Vj. TEUR 238) und für Enno Spillner TEUR 171 (i. Vj. TEUR 171) zurückgestellt. Der Bonus für Dr. Mario Polywka wurde im Jahr 2018 im Rahmen seiner Verrentung am 31. Dezember 2018 ausgezahlt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2018 insgesamt 103.861 Share Performance Awards (SPA) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 1.266.

Anteil der Vergütung	2018	2018	2018	2018	2018
	Fest TEUR	Variabel TEUR	Aktien- optionen Stück	Zeitwert TEUR	Total Gehalt TEUR
Dr. Werner Lanthaler	519	420	57.065	696	1.635
Dr. Cord Dohrmann	355	235	16.828	205	795
Dr. Mario Polywka	371	475	15.978	195	1.041
Enno Spillner	335	171	13.990	170	676
Total	1.580	1.301	103.861	1.266	4.147

Der Vorstand der Evotec hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 82 in 2018 (i. Vj. TEUR 74) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors der arGEN-X, Breda, Niederlande, der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz, und der Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland.

Dr. Mario Polywka ist Member des Board of Directors der Forge Therapeutics, Inc., San Diego, USA, und der Exscientia Ltd., Dundee, Großbritannien.

Dr. Cord Dohrmann ist Mitglied des Aufsichtsrats der Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland, und der FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande.

Enno Spillner ist Non-Executive Member des Board of Directors und Chairman des Audit Committee der Nanobiotix SA, Paris, Frankreich.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);

Bernd Hirsch, Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA;

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater; ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S;

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer und Head of Development & Medical Practices der UCB S.A;

Michael Shalmi, Hellerup, DK, Managing Director / Head of Principal Investments bei Novo Holdings A/S;

Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende Carrick Therapeutics Ltd.

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2018 betragen insgesamt TEUR 305 (i. Vj. TEUR 305). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Mitglied des Aufsichtsrats:

Bayer AG, Leverkusen/DE

Bernd Hirsch

Director

Bertelsmann Inc., New York/US

RTL Group S.A., Luxemburg/LU

Penguin Random House LLC, New York/US

Mitglied des Aufsichtsrats

Symrise AG, Holzminden/DE

Dr. Claus Braestrup

Non-Executive Member des Board of Directors:

Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK

Saniona AB, Malmö/SE

Kastan ApS, Frederiksberg/ DK

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Mitglied des Aufsichtsrats:

Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE

TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/US

Michael Shalmi

Mitglied des Aufsichtsrats:

Orexo AB, Uppsala/SE

Synlab Ltd., Marylebone/UK

Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK

ERT Inc., Philadelphia/USA

ERT HoldCo A/S, Hellerup/DK

Xellia HolCo A/S, Kopenhagen/DK

Novo Invest 1 A/S, Hellerup/DK

ENV HoldCo A/S, Hellerup/DK

Sonion HoldCo A/S, Roskilde/DK

Elaine Sullivan

Mitglied des Aufsichtsrats:

IP Group plc, London/UK

Nachtragsbericht

Es gibt keine Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hamburg, 19. März 2019

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

EVOTEC AG
LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Inhalt

I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld	4
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	4
Ziele und Strategie des Unternehmens	7
Leistungsindikatoren	9
Forschung und Entwicklung	10
II. Wirtschaftsbericht	15
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	15
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018	18
Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	20
Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen	21
III. Finanzbericht	21
Ertragslage	21
Finanzierung und Finanzposition	23
Vermögenslage	23
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	25
IV. Mitarbeiter	26
Einkauf und Facility Management im Jahr 2018	27
V. Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB	27
VI. Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	28
VIII. Risiko- und Chancenmanagement	29
Überblick Risikomanagement	29
Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements	30
Risiko- und Chancenmanagementsystem	30
Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	32
Chancen	44
IX. Prognosebericht	46
Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors	46
Geschäftsausrichtung und Strategie	47
Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien	48
Finanzausblick für 2019	48
Dividenden	49

Chancen.....	49
Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung.....	49
X. Erklärung zur Unternehmensführung.....	50
XI. Vergütungsbericht.....	50
Vergütung des Vorstands.....	50
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands	54
Vergütung des Aufsichtsrats	54
Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)	55

I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

– Geschäftsmodell

Evotec ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in therapeutischen Kernbereichen. Das Unternehmen baut innovative, eigene Technologieplattformen auf, um best- und first-in-class Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

Durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell kann Evotec als Dienstleister für die Life Science-Branche tätig sein (EVT Execute) und ebenso eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte in co-owned Kooperationen (z. B. mit Risiko- und Ertragsteilung) durchführen (EVT Innovate). In beiden Segmenten kommen eine gemeinsame Belegschaft sowie dieselben wissenschaftlichen Plattformen zum Einsatz.

Evotecs Dienstleistungen (EVT Execute) umfassen eigenständige oder integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Durch kontinuierliche Investitionen in hochmoderne Technologieplattformen kann Evotec ihren Kunden eine einzigartige Bandbreite erstklassiger, wissenschaftlicher Leistungen für die Erforschung und Entwicklung innovativer Therapeutika anbieten. Diese Leistungen, die auf dem geistigen Eigentum der Partner basieren, werden durch eine Vielfalt kommerzieller Strukturen bereitgestellt, die in den meisten Fällen die Komponente der FTE-basierten Forschungszahlungen enthalten.

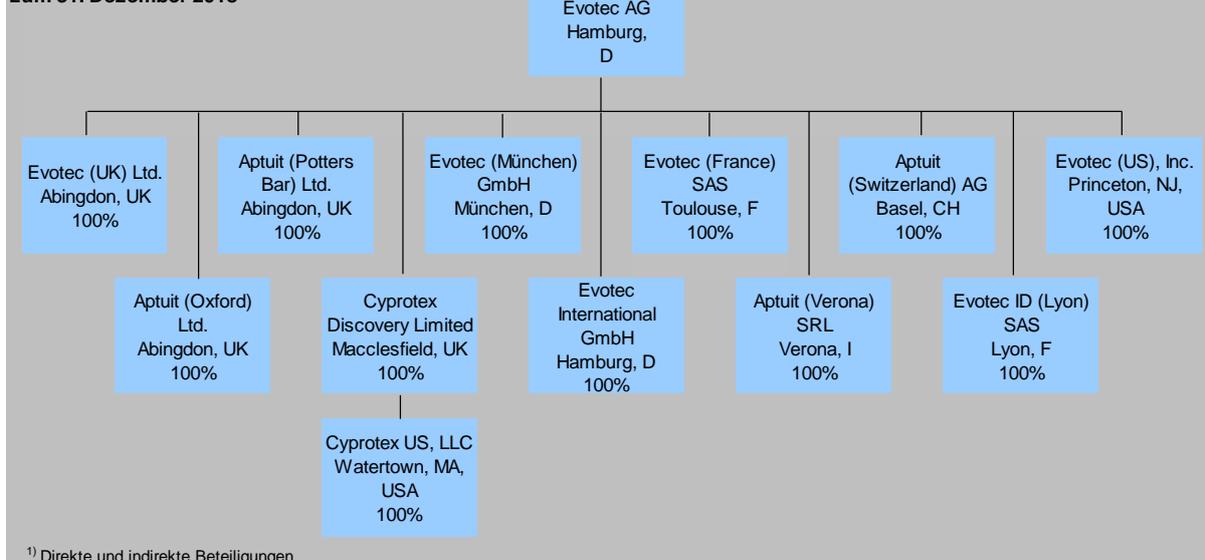
Im EVT Innovate-Segment nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Damit werden Ausgangspunkte für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten.

Weitere Informationen zu Evotecs dualem Geschäftsmodell finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 7 dieses Lageberichts.

– Konzernstruktur

Die Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland. Auf Evotecs Hauptversammlung 2018 wurde beschlossen, die Evotec AG in die Evotec SE umzuwandeln. Die Vorbereitungen laufen derzeit und es wird erwartet, dass die Umwandlung im ersten Halbjahr 2019 vollzogen sein wird.

Bedeutende operative Gesellschaften¹⁾ zum 31. Dezember 2018



Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 erwarb die Evotec AG Sanofis Antiinfektiva-Einheit einschließlich eines Mitarbeitererteams in Marcy l'Étoile (Frankreich) sowie ein Portfolio von F+E-Projekten, die das Tochterunternehmen Evotec International einlizensiert hat.

Einschließlich des neu erworbenen Standorts befinden sich die operativen Standorte des Evotec-Konzerns in Hamburg, Göttingen und München (Deutschland), Lyon und Toulouse (Frankreich), Verona (Italien), Basel (Schweiz), Abingdon und Alderley Park (UK) sowie Branford, Princeton und Watertown (USA).

Ende 2018 beschäftigte die Evotec AG 390 Mitarbeiter (2017: 340).

– Evotecs Produkte und Dienstleistungen

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich direkt oder indirekt über Evotec International viele der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2018 erzielte Evotec Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden 2018 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 10 dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 10 dieses Lageberichts aufgeführt.

Integrierte Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen umfassen die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und beinhalten die gesamte Wertschöpfungskette der präklinischen Wirkstoffforschung. Detaillierte Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com) in der Rubrik „EVT Execute > Unser Serviceangebot“.

– Markt und Wettbewerbsposition

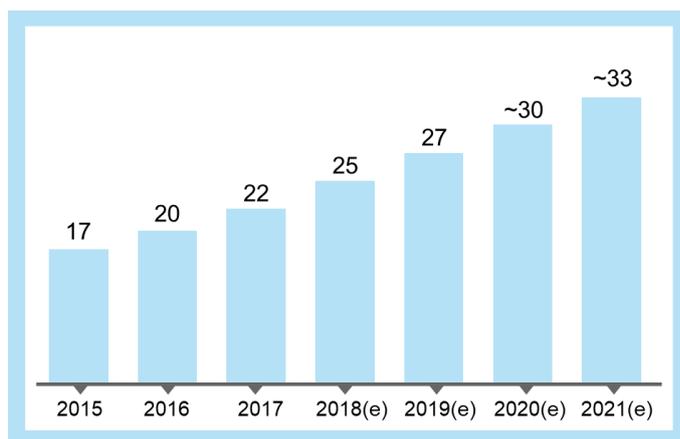
Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec

Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung

der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung der betreffenden internen Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft, Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Dieser Makrotrend setzte sich im Jahr 2018 fort. Durch den Zugang zu flexibler externer Innovation können erhebliche Fixkosten in variable externe Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell bietet zudem den Kunden Zugang zu Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten, Expertise oder Infrastrukturen aufbauen bzw. vorhalten zu müssen. Dadurch verkürzt sich der Zeitplan für den Einstieg und das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen verringert sich.

Nach einer Studie von Visiongain generierte die Vergabe von Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Markt bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht dies einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 13,3%. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird, gleichzeitig wird er sich vor allem durch Fusionen und Übernahmen weiter konsolidieren. Studien von Grand View Research haben ergeben, dass der globale Markt der präklinischen Auftragsforschung im Jahr 2016 3,25 Mrd. \$ an Umsatzerlösen generierte. Es wird geschätzt, dass diese Zahl bis 2025 6,6 Mrd. \$ erreichen wird.

Makrotrend Wirkstoffforschungs-Outsourcing – Marktüberblick (Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Unternehmensgröße und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Innovation und Durchführung. Die einzigartigen Forschungs- und Entwicklungsplattformen sowie die Möglichkeit, Forschungs- und Entwicklungsprojekte unter einem Dach zu steuern, verschafft Evotec einen Wettbewerbsvorteil gegenüber traditionellen Auftragsforschungsorganisationen (contract research organisations, „CRO“), die nur selektiv Dienstleistungen anbieten können. Durch die Akquisition des Sanofi-Standorts in Lyon hat Evotec zudem eine globale Führungsposition bei der F+E auf dem Gebiet der Antiinfektiva übernommen, einem Markt mit hohem medizinischen Bedarf und Potenzial zur weiteren Expansion. Evotecs Wachstum folgt dem zunehmenden Outsourcing, sowohl in der Forschung als auch in der Entwicklung.

Ziele und Strategie des Unternehmens

Das Ziel von Evotec und ihren Tochtergesellschaften ist es, für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützige Organisationen sowie akademische Einrichtungen der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu sein. Umsatzgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende co-owned Pipeline von first-in-class-Produkten darauf ausgerichtet ist, durch das Erreichen möglicher erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert des Unternehmens für Evotecs Aktionäre kontinuierlich gesteigert werden.

Evotecs Strategie ist auf hochwertige Wissenschaft, hervorragende Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die auf erhebliche Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen, ausgerichtet. Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne implementiert: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen sowie erst kürzlich den Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation, der Anfang 2018 eingeführt wurde. Diese Aktionspläne basieren auf drei Grundprinzipien: (i) Aufbau eines breit aufgestellten und finanziell risikogeminderten Portfolios bestehend aus co-owned, first-in-class klinischen Produktkandidaten, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche verfolgt werden; (ii) die Entwicklung von Wirkstoffforschungsplattformen der nächsten Generation, insbesondere solcher, die den Megatrend der personalisierten und individualisierten Medizin widerspiegeln; sowie (iii) strategische Beteiligungen an Unternehmen und die selektive Teilnahme an Unternehmensgründungen.

Um patientenzentrierte Ansätze verfolgen zu können, greift Evotec auf umfangreiche Patientendaten zu, die Patientenpopulationen anhand von molekularen Phänotypen definieren. Evotec hat eine industrialisierte pluripotente Stammzellen (induced pluripotent stem cells, „iPSC“)-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten iPSC-Plattformen der Branche darstellt.

Heute ist Evotec im Konzernverbund führend auf dem Gebiet des Outsourcings und der externen Innovation in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne Wirkstoffforschungsplattform, die es Evotec ermöglicht, den Bedarf der Industrie an Innovation und Effizienz in der Wirkstoffforschung zu befriedigen. Zusätzlich zu ihren modernen Plattformkapazitäten hat Evotec im Konzernverbund eine umfangreiche interne Wissensbasis in vielen therapeutischen Kernbereichen, darunter neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten aufgebaut. Im Jahr 2018 steuerte Evotec die Geschäftsaktivitäten weiterhin mit ihren beiden Geschäftssegmenten EVT Execute und EVT Innovate. Innerhalb dieser Segmente werden unterschiedliche Arten von Projekten verfolgt, deren Grundlage eine gemeinsame Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform ist. Eine Beschreibung der beiden Geschäftssegmente findet sich im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 4 dieses Lageberichts.

Das Unternehmen setzte seine Strategie im Jahr 2018 konsequent um, indem es den weiteren Aufbau der co-owned Produktpipeline sowie die Erweiterung der industriellen Wirkstoffforschungsplattform vorantrieb und die Effizienz der Wertschöpfungskette in der Wirkstoffforschungs- und -entwicklung, wie in der folgenden Tabelle angegeben, erhöhte. Detaillierte Informationen zu Evotecs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie zu den Geschäftsereignissen im Jahr 2018 werden in den Kapiteln „Forschung und Entwicklung“ und „Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018“ auf den Seiten 10 und 19 dieses Lageberichts gegeben.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente und das Gesamtunternehmen im Jahr 2018 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

	Konkrete Ziele 2018	Wesentliche Meilensteine 2018
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> • Vermehrte Unterstützung bei der Abwicklung neuer Kundenbeziehungen mit Evotec-Tochtergesellschaften • Fortsetzung erfolgsabhängiger integrierter Technologie- bzw. Indikationsallianzen • Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte und neue Allianzen mit CHDI, Forge, Dermira, C4X, Blackthorn und Katexco, teilweise durch Evotecs Tochtergesellschaften • Erfolgreiche Fortsetzung der Bayer-Allianz im Bereich Endometriose • Meilensteine in Bayer-Allianz im Bereich Endometriose/chronischem Husten
EVT Innovate	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Expansion der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform zur Unterstützung von Evotecs Tochtergesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Unterstützung von Evotecs Tochtergesellschaften in der Forschungskooperation mit Celgene im Bereich neurodegenerative Erkrankungen unter Verwendung der iPSC-Plattform • Akquisition von Evotec ID (Lyon) und neue strategische Bemühungen bei Infektionskrankheiten;
Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Integration von Cyprotex und Aptuit • Investitionstätigkeiten auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Performance im Hochdurchsatz-ADME-Tox-Testing von Cyprotex; Integration von Cyprotex abgeschlossen; Integration von Aptuit verläuft planmäßig • Beteiligungen an Carrick, Eternynge, Exscientia, FSHD Unlimited

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre branchenweite Führungsposition zu stärken durch:

- Wissen um die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf innovative neue Medikamente;
- Bedienung des Makrotrends hinsichtlich des Outsourcings von Forschung und Entwicklung durch Biotech- und Pharmaunternehmen;
- Erweiterung der kritischen Masse in Bezug auf die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung in vielen Indikationen;
- Beschleunigung innovativer Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, um besser auf die Branchenbedürfnisse und die Patienten einzugehen;
- Fortführung der Bestrebungen, bei der iPSC-basierten Wirkstoffforschungsplattform branchenführend zu sein; sowie
- Strategische Investitionen in wegweisende Plattformen, Unternehmensgründungen und neue Ansätze zur Erweiterung der co-owned Pipeline

Die für 2019 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 49 dieses Berichts dargelegt.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Kapitel "Ziele und Strategie des Unternehmens" auf Seite 7 dieses Lageberichts dargestellt, verwendet der Evotec Vorstand zur Unternehmenssteuerung verschiedene finanzielle Indikatoren. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Unternehmenswachstum, ein verbessertes bereinigtes EBITDA und eine solide Liquidität. EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen). Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) aus. Die Liquidität umfasst den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstige Wertpapiere. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Performance des Unternehmens wird gegenüber den budgetierten Finanzzielen und der Performance des Unternehmens im Vorjahr abgeglichen. Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage, EBITDA und Margen. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkurs- und Zinsrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2015-2018 ist in der folgenden Tabelle angegeben.

in TEUR	2015	2016	2017	2018
Umsätze	62.875	71.414	75.184	77.631
Bereinigtes EBITDA	-9.524	28.571	13.114	67.986
Liquidität	61.014	31.639	43.134	29.152

Eine Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 23 dieses Lageberichts dargestellt.

Der Vergleich der Performance im Jahr 2018 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen“ auf Seite 21 dieses Lageberichts dargestellt.

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Entwicklung von Evotecs Allianzen*

	2015	2016	2017	2018
Gesamt Kunden	37	26	31	31
Anzahl an externen Kunden	32	21	26	23
Anzahl der externen Kunden > 1 Mio. € Umsatz	8	9	7	7
Neue externe Kunden im Jahr gegenüber Vorjahr	7	4	0	0

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Entwicklung der Top 10-Kooperationen* (in Reihenfolge des Berichtsjahres)

In TEUR	2015	2016	2017	2018
TOP 3	33.174	41.173	49.925	56.255
TOP 4 – 10	20.490	24.702	21.318	17.785
TOP 10-Umsätze, gesamt	53.663	65.875	71.243	74.040
Wachstum in %	-1%	23%	8%	4%

* TOP 3 Kundenübersicht aufgeteilt nach Umsätzen 2018

In 2018 ist die Anzahl der externen Kunden auf 23 gesunken (2017: 26 externe Kunden). Dieser leichte Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass neue externe Verträge hauptsächlich mit Evotecs Tochtergesellschaft Evotec International GmbH abgeschlossen werden. Die Anzahl der externen Kunden, mit denen die Evotec AG mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr erwirtschaftet, ist mit insgesamt sieben Kunden im Vergleich zu 2017 unverändert. Mit 33,1 Mio. € war die Evotec International in 2018 Evotecs größter Kunde nach Umsätzen. Die Umsätze mit den Top 3-Kunden stiegen um 12% auf 56,3 Mio. € gegenüber 2017 an. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2018 mit Kunden, die das Unternehmen bereits in vergangenen Jahren hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 100%.

Forschung und Entwicklung

Evotecs Kerngeschäft ist die Forschung und Entwicklung (F+E) in Partnerschaft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademischen Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Auf der Grundlage einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung und durch auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Projektlösungen an. Basierend auf dieser umfassenden Plattform bieten Evotec und ihre Tochtergesellschaften Einzelleistungen, integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen sowie first-

in-class-Projekte an. Die Struktur solcher Kooperationen kann stark variieren und reicht von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) über Modelle der Risiko- und Ertragsteilung bis zu vollständig finanzierten F+E-Partnerschaften auf der Basis der Projekte und Plattformen von Evotec.

Starke Expansion von Evotecs Projektpipeline im Jahr 2018

Im Verlauf der vergangenen Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte und vielseitige Pipeline von Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet, abhängig vom präklinischen und klinischen Fortschritt. Im Allgemeinen werden sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen.

EVT Execute trägt zu Evotecs Pipeline mit Projekten bei, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem geistigen Eigentum des Kunden basieren. EVT Innovate hingegen entwickelt, vor allem mit den Cure X- und Target X-Initiativen, Projekte auf der Basis von internem geistigen Eigentum, die anfänglich von Evotec finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, verfolgen überwiegend das Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach ihrem jeweils geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische Pipeline zu vergrößern.

Im September 2017 gewährte die Europäische Investitionsbank („EIB“) Evotec ein unbesichertes Darlehen von bis zu 75 Mio. €, um Evotecs EVT Innovate-Strategie zu unterstützen. Die EIB wird im Wesentlichen alle EVT Innovate-Forschungsprojekte und Beteiligungen über einen Zeitraum von vier Jahren kofinanzieren. Diese Kofinanzierung verringert die Kapitalkosten für Innovation erheblich. Im Jahr 2018 wurden 16,4 Mio. € an zusätzlichen Mitteln aus diesem EIB-Darlehen entnommen, um bestehende sowie neue EVT Innovate-Projekte zu fördern. Die gesamte, bisher in Anspruch genommene Finanzierung beläuft sich bis Jahresende 2018 auf 33 Mio. €.

Klinische und Forschungspipeline

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der klinischen, präklinischen Phase sowie in der Forschung aufgebaut.

Neue strategische Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten durch die Akquisition von Evotec ID (Lyon)

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec Sanofis F+E-Einheit im Bereich Antiinfektiva in Lyon. Durch diese Akquisition erhält Evotec im Konzernverbund branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer breiten Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Evotec beabsichtigt, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die Entwicklung der Pipeline im Bereich Infektionskrankheiten voranzubringen und neue Open Innovation-Forschungsinitiativen im Bereich Antiinfektiva zu initiieren.

Evotecs Partner Haplogen geht Zusammenarbeit mit Bayer im Bereich Lungenerkrankungen ein

Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2012 haben Evotec und Haplogen basierend auf ihren führenden Wirkstoffforschungsplattformen und Kompetenzen gemeinsam ein robustes Portfolio an therapeutischen Programmen auf dem Gebiet der Lungenerkrankungen aufgebaut. Im August 2018 ging Haplogen eine mehrjährige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungskooperation mit der Bayer AG ein, um neue Wirkstoffkandidaten im Bereich Lungenerkrankungen, wie z. B. chronisch obstruktive Lungenerkrankung („COPD“), zu identifizieren. Im Rahmen dieser neuen Zusammenarbeit mit Haplogen erhält Bayer eine exklusive Lizenz an weltweiten Rechten für alle Programme, die gemeinsam von Haplogen und Evotec entwickelt wurden. Evotec erhielt eine nicht genannte Abschlagszahlung und hat Anspruch auf potenzielle Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen von Haplogen.

Schwerpunkt auf die iPSC-Plattform im Jahr 2018

Im Verlauf des Jahres 2018 behielt Evotec ihren Fokus auf ihre iPSC-basierte Wirkstoffforschungsplattform, um iPSC-basierte Screenings hinsichtlich Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit zu industrialisieren.

Beteiligungen

Im Rahmen der EVT Innovate-Strategie hat Evotec im Jahresverlauf 2018 ihre Aktivitäten im Bereich strategischer Beteiligungen fortgeführt, um Projekte bis zu optimalen Etappen in der Wertsteigerung voranzubringen.

Im August und Dezember 2018 trug Evotec mit insgesamt 1,5 Mio. € zu zwei Finanzierungsrunden von FSHD Unlimited Coop. („FSHD Unlimited“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,1 Mio. € bei einer Beteiligung von 19,91%. FSHD Unlimited konzentriert sich einzig darauf, ein sicheres, wirksames und kostengünstiges Mittel gegen FSHD zu finden, eine fortschreitende Muskelschwundkrankheit, für die es derzeit keine Behandlungsmöglichkeit gibt. Im Oktober 2018 wurde ein wichtiger präklinischer Proof-of-Concept-Meilenstein in einem Tiermodell von FSHD erreicht.

Im Oktober 2018 trug Evotec mit 1,4 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics („Carrick“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,1 Mio. € bei einer Beteiligung von 4,29%. Carrick baut ein Portfolio auf, das auf multiple krebsverursachende Mechanismen abzielt.

Im Oktober 2018 trug Evotec mit 0,27 Mio. € zu einer Finanzierungsrunde der Eternygen GmbH („Eternygen“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 1,8 Mio. € bei einer Beteiligung von 22,86%. Eternygen ist im Bereich Stoffwechselerkrankungen aktiv.

Im Dezember 2018 trug Evotec mit etwa 6 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Exscientia Ltd („Exscientia“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 20,0 Mio. € bei einer Beteiligung von 23,70%. Exscientia, ein weltweit führendes Wirkstoffforschungsunternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz (Artificial Intelligence, „AI“) hat in dieser B-

Finanzierungsrunde insgesamt 26 Mio. \$ eingesammelt. Celgene Corporation und GT Healthcare Capital Partners nahmen als neue Investoren an dieser Runde teil, wie auch Evotec, der bislang einzige große externe Investor. Das Unternehmen beabsichtigt, die Erlöse dieser Finanzierungsrunde für die weitere Entwicklung ihrer „Full Stack“-AI Wirkstoffforschungskapazitäten einzusetzen, mit dem Ziel, ihre Pipeline zu erweitern und ein umfangreiches Portfolio an Projekten intern sowie auch mit Partnern zu etablieren.

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern vollständig finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Anforderungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2018 sind im Folgenden aufgeführt.

Bayer – BAY-1817080 (chronischer Husten)

Überblick

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei niedermolekulare Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung von Endometriose zu finden. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten von sowohl Bayer als auch Evotec sowie von gemeinsam initiierten Projekten aufgebaut. Die Partner sind gemeinsam verantwortlich für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Die potenziellen Zahlungen aus präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen könnten bis zu etwa 580 Mio. € betragen, zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes.

Status

Im Jahr 2017 wurde in einem neuen Indikationsgebiet (chronischer Husten) ein bestehendes Projekt aus der Endometriose-Kooperation in die präklinische Entwicklung überführt. Nach den positiven Ergebnissen einer klinischen Phase-I-Studie mit gesunden Freiwilligen wurde dieses Projekt zur Behandlung chronischen Hustens im Laufe des Jahres 2018 in eine klinische Phase II überführt.

Bayer – Endometriose (verschiedene)

Überblick

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei niedermolekulare Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung von Endometriose zu finden. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten von sowohl Bayer als auch Evotec sowie von gemeinsam initiierten Projekten aufgebaut. Die Partner sind gemeinsam verantwortlich für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Die potenziellen Zahlungen aus präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen könnten bis zu etwa 580 Mio. € betragen, zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes.

Status

Während des Jahres 2018 setzte sich die starke Performance der Allianz mit Bayer aus den vorausgehenden Jahren fort und es wurden weitere vielversprechende niedermolekulare Substanzen für die Behandlung der Endometriose in klinische Phase-I-Studien überführt. Seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2012 sind sechs präklinische, first-in-class/best-in-class Kandidaten generiert worden, von denen sich mittlerweile drei in der klinischen Phase I befinden. Zudem wurde ein Projekt für chronischen Husten aus dieser Allianz in eine Phase-II-Studie überführt (siehe oben). Nach der Erreichung aller ursprünglichen Ziele endete diese FTE-Kooperation planmäßig zum Jahresende 2018. Bayer führt die Programme nun in der klinischen Entwicklung fort und Evotec partizipiert am potentiellen zukünftigen Erfolg.

Carrick – CT7001

Überblick

Im Jahr 2016 vertiefte Evotec die bestehenden Beziehungen mit Carrick durch die Beteiligung an einer Finanzierungsrunde. CT7001 stammte ursprünglich von Wissenschaftlern des Imperial College London, finanziert von Cancer Research UK, und wurde durch das Commercial Partnerships Team der gemeinnützigen Einrichtung an Carrick auslizenziiert. Die CDK7-Inhibition hat sich als vielversprechende Strategie für eine Reihe von Krebsindikationen herausgestellt. CT7001 erwies sich in präklinischen Modellen sowohl des Hormonrezeptor-positiven als auch des triple-negativen Brustkrebs als wirksam, ebenso wie bei transkriptional getriebenen Krebserkrankungen wie der akuten myeloischen Leukämie und dem kleinzelligen Lungenkarzinom (SCLC). Aufgrund des differenzierten Wirkmechanismus wird für CT7001 auch dort eine Wirksamkeit prognostiziert, wo sich in derzeitigen Therapien Resistenzen gebildet haben.

Status

Ende 2017 gab Carrick bekannt, dass dem ersten Patienten im Rahmen eines klinischen Phase-I-Programms CT7001 verabreicht wurde. Die Studie wurde 2018 weitergeführt und ist noch nicht abgeschlossen. Im Oktober 2018 beteiligte sich Evotec mit 1,4 Mio. USD an einer weiteren Finanzierungsrunde bei Carrick.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2018

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Im Jahr 2018 wurde die langfristige Vereinbarung Evotecs mit der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit um weitere 5 Jahre bis 2023 verlängert.

Im Jahr 2018 wurden die guten operativen Leistungen im Bereich EVT Execute durch wichtige Meilensteine unterstrichen, die in den Kooperationen mit Bayer im Bereich Endometriose erreicht wurden (siehe weiter oben).

– Geistiges Eigentum

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2018 einige Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihrer Forschungsplattform verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2018 im gleichen Maße wie in den Vorjahren. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2019 zufolge wird für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 eine Quote von 3,0% angenommen (2017: 3,1%). Im Jahr 2019 soll das weltweite Wirtschaftswachstum auf 2,9% etwas nachgeben. Nach Angaben der Weltbank zeichnete sich 2018 durch eine Rücknahme der bisherigen Geldpolitik in den Industrieländern und, daraus folgend, durch restriktivere globale Finanzierungsbedingungen aus. In den Schwellenländern wird jedoch für 2018 mit einem Wachstum von 4,2% gerechnet, das auch 2019 auf diesem Niveau bleiben soll (4,2%). In der Eurozone wird, insbesondere aufgrund der Unsicherheiten über den BREXIT und den Haushaltsstreit der Europäischen Union („EU“) mit Italien, von einem abgeschwächten Wachstum von 1,9% für 2018 (2017: 2,4%) ausgegangen. Die US-Wirtschaft soll 2018 um 2,9% wachsen (2017: 2,2%). Dieser Anstieg ist hauptsächlich dem am 09. Februar 2018 unterzeichneten Bipartisan Budget Act zuzuschreiben, der die US-Staatsausgaben über drei Jahre erhöht. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wuchs die deutsche Wirtschaft 2018 mit einer Wachstumsrate von 1,5% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (2017: 2,2%) und spiegelt damit eine abnehmende Exportdynamik sowie die Unsicherheiten hinsichtlich internationaler Handelshemmnisse wider.

– Aktuelle Entwicklungen im Pharmazie- und Biotechnologiemfeld

Das Geschäftsmodell von Evotec ist stärker an mittel- und langfristige Wirtschaftstrends gebunden als an kurzfristige wirtschaftliche Entwicklungen. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen auch die künftigen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein. Im Jahr 2018 beobachtete das Unternehmen zahlreiche Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche, die sich auf Elemente des Geschäftsmodells auswirken. Evotec muss sich darüber hinaus zukünftigen Trends dessen bewusst sein, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche erreicht derzeit eine neue Phase: die Phase der Verbraucher. Seit der Gründung von Evotec im Jahr 1993 durchlief die Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsbranche zwei Phasen: eine, in der die Ärzte die Zielgruppe waren und eine zweite, in der die Versicherungsunternehmen oder Zahlenden die Zielgruppe bildeten. Nun wird der Verbraucher zur Zielgruppe der Unternehmen, die einen Wirkstoff kommerzialisieren möchten. Die treibende Kraft hinter der Verschiebung in Richtung der Verbraucher ist das Aufkommen individualisierter oder personalisierter Medikamente. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell richtige Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern. Auch in der Immunonkologie schreiten die personalisierten Medikamente voran. Dieser Ansatz mobilisiert das patienteneigene Immunsystem, um den Krebs von innen heraus zu bekämpfen und zu zerstören. Beispiele dafür sind die CAR-T-Zelltherapie sowie PD1/PD-L1 Checkpoint-Inhibitoren, die die schützende Oberfläche entfernen, die Tumorzellen verwenden, um der Erkennung durch das Immunsystem auszuweichen (Immunevasion). EvaluatePharma erwartet, dass bis 2024 die beiden Top-Checkpoint-Inhibitoren, Keytruda von Merck und Opdivo von Bristol-Myers Squibb, einen jährlichen Umsatz von über 11 Mrd. \$ erreichen werden.

2018 war für die amerikanische Food & Drug Administration („FDA“) ein Rekordjahr hinsichtlich der Neuzulassungen. Von den im Jahr 2018 59 neu zugelassenen Substanzen wurde 14 der sogenannte Breakthrough-Status verliehen. Die FDA hat zusammengenommen mehr personalisierte Medikamente zugelassen als je zuvor, sodass nun etwa 150 von der FDA genehmigte Medikamente Informationen zu Biomarkern auf ihrer Kennzeichnung tragen. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen, personalisierten Wirkstoffe stammt aus

Biotechnologieunternehmen, wodurch der Trend bestätigt wird, dass sich die Biotechnologiebranche auf den individuellen Patienten konzentriert. Während eine immer größere Anzahl dieser Medikamente durch die FDA genehmigt wird, entstehen einige erhebliche Herausforderungen. Dazu gehören die Kosten für Forschung und Entwicklung, ablaufende Patente, regulatorische Hürden sowie die Preisgestaltung der Medikamente und Vergütungsfragen.

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen zu schmieden, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec profitieren von diesem Trend.

Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnen:

- Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika und mRNA-Technologien
- Breitere genetische Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten

Am anderen Ende des Spektrums wurde 2018 bei den großen Pharmaunternehmen beobachtet, dass sie sich weiter von der Forschung und Entwicklung im Bereich Infektionskrankheiten abwenden. So gaben z. B. Novartis, AstraZeneca und Allergan ihre antibakteriellen Programme auf. Dieser F+E-Trend läuft dem dringenden globalen Bedarf an neuen Klassen antimikrobieller Substanzen zuwider, die zur Bekämpfung multiresistenter Infektionen benötigt werden. Infolgedessen werden den Unternehmen, die auf diesem Gebiet tätig sind, immer häufiger Anreize geboten. In den USA bietet der Staat neben Fördermitteln, die hunderte Millionen Dollar erreichen können, erweiterte Patentexklusivität an. CARB-X, eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft, investiert 500 Mio. \$ direkt in die antibakterielle Forschung. Evotec ist mit ihrer langjährigen Expertise im Bereich der Infektionskrankheiten nun einzigartig positioniert, um den Fortschritt neuartiger antimikrobieller Programme durch Partnerschaften zu unterstützen und die eigene Wirkstoffpipeline voranzubringen. Diese Kompetenzen erhielten 2018 durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit und des Portfolios an Forschungsprojekten und -initiativen von Sanofi einen erheblichen Schub. Der Abschluss dieser Vereinbarung führte dazu, dass Evotec nun mehr als 180 Wissenschaftler im Bereich der Infektionskrankheiten beschäftigt.

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche in einer sehr starken Position. Laut Prognosen werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen. Der Wert des Biotechnologiemarktes wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,4% bis 2025 auf 727 Mrd. \$ geschätzt.

– Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So könnten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel haben, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten Evotecs Geschäft positiv oder negativ beeinflussen.

In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für die Forschung und Entwicklung bei Evotec, ihren Partnern und Kunden die Finanzierung und das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die Wirkstoffforschung und -entwicklung und unterstützt in einigen bestimmten Fällen zudem kommerzielle Produkte, auch wenn die Vermarktung vorwiegend durch die Pharmapartner des Unternehmens finanziert und durchgeführt wird. Dementsprechend könnten Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Veränderung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

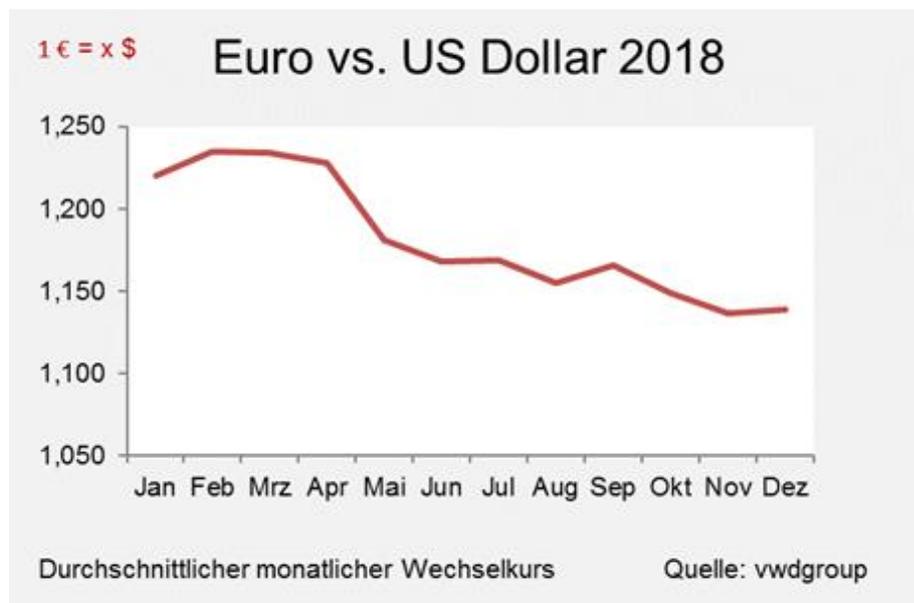
Im Jahr 2018 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens. Es wurde am 25. Mai 2018 jedoch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wirksam, eine neue europäische Datenschutzverordnung. Sie folgte auf die Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG) und deren nationale Umsetzung in den Mitgliedsstaaten der EU. Generell gilt die DSGVO für Unternehmen mit Sitz in der EU sowie für Unternehmen, die Waren und Dienstleistungen für Personen in der EU anbieten. Evotec verpflichtet sich, eine eigene Compliance zu entwickeln und zu pflegen sowie ihre Kunden bei der Einhaltung der DSGVO in Bezug auf Leistungen von Evotec zu unterstützen. Als Vorbereitung auf den BREXIT beobachtet Evotec die Entwicklungen genau und verpflichtet sich, die zur Einhaltung geltender Gesetze erforderlichen Maßnahmen auszuarbeiten und zu implementieren.

– Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Veränderungen der Rohstoffpreise haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2018. Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) schwankte zwischen \$ 1,12 und \$ 1,25. Im Schnitt ging der US-Dollar mit \$ 1,18 gegenüber dem Euro im Jahr 2018 im Vergleich zu \$ 1,13 im Jahr 2017 zum Nachteil von Evotec etwas zurück, da in Dollar nominierte Umsätze und Vermögenswerte nach Umrechnung in Euro weniger wert sind. Wurde der Euro von Januar bis April 2018 noch zwischen \$ 1,20 und \$ 1,25 gehandelt, schwächte er sich im Mai mit \$ 1,15 deutlich ab und blieb den Rest des Jahres bei seinem Abwärtstrend. Er schwankte zwischen \$ 1,13 und \$ 1,18 und schloss Ende 2018 mit \$ 1,15 (Ende 2017: \$ 1,20).

- Durchschnittliche monatliche Wechselkurse der wichtigsten Währung des Unternehmens



In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank („EZB“) im Jahr 2018 negativ, stieg aber im Jahresverlauf etwas von -0,33% auf -0,31% an. Die EZB führte ihr Anleihe-Kaufprogramm fort und verlängerte die quantitative Lockerung mit einem verringerten Volumen von 30 Mrd. € je Monat in das Jahr 2018. Im Juni 2018 kündigte die EZB an, dass das Anleihe-Kaufprogramm vermutlich zum Jahresende 2018, mit einem verringerten Volumen von 15 Mrd. € je Monat in den letzten drei Monaten 2018, auslaufen würde.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec in zweifacher Hinsicht aus. Zum einen erhält Evotec weniger Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere, zum anderen, profitiert Evotec von niedrigeren variablen Zinssätzen für die kurzfristigen Bankdarlehen.

Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018

Im Jahr 2018 fanden einige wichtige Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 10 dieses Lageberichts.

- Akquisition von Evotec ID (Lyon)

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec 100% der Anteile an Evotec ID (Lyon), der früheren Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon. Die Kooperation führte zu Abschlagszahlungen an Evotecs Tochtergesellschaften in Höhe von 61 Mio. € (43 Mio. € in bar plus 18 Mio. € Barmittel des übernommenen Unternehmens). Darüber hinaus haben Evotecs Tochtergesellschaften Anspruch auf signifikante langfristige finanzielle Unterstützung von Sanofi, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten und bestimmte mitarbeiterbezogene Aufwendungen zu decken. Sanofi behält bestimmte Optionsrechte an der Entwicklung, Herstellung und Kommerzialisierung der Antiinfektiva-Projekte.

Durch diese Akquisition erhält Evotec im Konzernverbund branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer umfangreichen Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Evotec strebt, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, durch eine neue, offene Innovationsplattform gemeinsam mit akademischen Partnern,

Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, Stiftungen und staatlichen Stellen eine Beschleunigung der Forschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten an. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte diese Einheit über 100 Mitarbeiter, die in Evotec's globales Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk integriert werden sollen.

- Tilgung eines Großteils des Aptuit-Akquisitionsdarlehens

Im Verlauf des Jahres 2018 konnte Evotec einen Großteil (110 Mio. €) der Brückenfinanzierung tilgen, die dem Unternehmen 2017 im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit gewährt worden war (Gesamtvolumen: 140 Mio. €). Diese Tilgung wurde insbesondere durch erhaltene Tilgungen konzerninterner Darlehen, durch Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften sowie durch die Refinanzierung von Teilen des Darlehens zu sehr attraktiven Bedingungen ermöglicht.

- Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE) eingeleitet

Auf der Hauptversammlung 2018 in Hamburg stimmten die Evotec-Aktionäre mit einer Mehrheit von 99,96% für eine Umwandlung des Unternehmens in eine Europäische Gesellschaft. Infolge dieses Beschlusses nahm Evotec mit dem besonderen Verhandlungsgremium die derzeit noch laufenden obligatorischen Verhandlungen über die zukünftige Beteiligung der Arbeitnehmer auf. Nach Abschluss dieser Verhandlungen wird die Evotec AG in die Evotec SE umgewandelt, die weiterhin ihren eingetragenen Sitz und Hauptsitz in Hamburg haben wird. Diese Umwandlung spiegelt den internationalen Fokus des Evotec-Konzerns wider, der in den vergangenen Jahren mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Deutschland, Italien, der Schweiz, UK und den USA erheblich gewachsen ist.

- Aufnahme der Evotec AG-Aktie in den MDAX

Infolge der Regeländerungen der Deutschen Börse zur Aufnahme von Unternehmen in den MDAX, SDAX und TecDAX wurden die Evotec-Aktien mit Wirkung zum 24. September 2018 in den MDAX aufgenommen. Die Evotec-Aktie ist nun sowohl im TecDAX als auch im MDAX notiert, was zu einer höheren Sichtbarkeit der Aktie auf dem Kapitalmarkt führt. Evotec konnte die entsprechenden Kriterien des MDAX-Index hinsichtlich der Marktkapitalisierung, des Streubesitzes und des Handelsvolumens erfüllen.

- Erhöhung der Ergebnisprognose für den Evotec-Konzern

Am 19. Dezember 2018 hat Evotec die Ergebnisprognose für den Evotec-Konzern für 2018 erhöht. Gemäß dieser aktualisierten Prognose erwartet Evotec nun im Jahr 2018 einen Anstieg des bereinigten Konzern-EBITDAs um mehr als 45% (zuvor: Anstieg um etwa 30%) gegenüber 2017 infolge der starken operativen Performance des Evotec-Konzerns mit höheren Margenbeiträgen, wichtiger wissenschaftlicher Meilensteinerreichungen im Evotec-Konzern im vierten Quartal 2018 sowie eines Anstiegs der sonstigen betrieblichen Erträge im Evotec-Konzern wie zum Beispiel F+E-Steuergutschriften im zweiten Halbjahr 2018.

- Dr. Mario Polywka scheidet als Chief Operating Officer zum 31. Dezember 2018 aus

Zum 31. Dezember 2018 schied Dr. Mario Polywka als Chief Operating Officer von Evotec aus. Er war 13 Jahre als Vorstandsmitglied tätig und leitete das Segment EVT Execute seit dessen Gründung im Januar 2014. Dr. Craig Johnstone folgte auf Dr. Polywka als Chief Operating Officer mit Wirkung zum 01. Januar 2019. Dr. Johnstone ist eine erfolgreiche Führungsperson mit über 20 Jahren Erfahrung im Bereich Wirkstoffforschung und kam 2012 zu Evotec.

Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in neu aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. personalisierte Medikamente). Dies führte im Verlauf der letzten Jahre in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Steigerung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente, zügige Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen und stützt sich in Partnerschaften und Kooperationen zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit, um auf Innovationen zuzugreifen und die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente zu beschleunigen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2018 nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu, womit sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class oder best-in-class Potenzial. Diese neu gegründeten Unternehmen sind für Evotec zu einer wichtigen Kundengruppe geworden. Da diese Unternehmen oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur arbeiten, kann Evotec die gesamte zur Projekterfüllung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bereitstellen und die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produkte in der Wertschöpfung voranzutreiben. Um diesen Anforderungen und Trends im Markt gerecht zu werden, investierte Evotec kontinuierlich und erheblich in die Erweiterung ihrer Plattformen und verzeichnete 2018 Investitionen in Höhe von 4,8 Mio. €, eine erneute Erhöhung der Ausgaben für die Plattformen im Vergleich zu den Vorjahren. Darüber hinaus investiert Evotec selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungsphase (pre-seed) befinden.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht die derzeitigen technischen Begrenzungen der präklinischen Modelle hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden, und zeigt die Notwendigkeit auf, Technologien zu entwickeln, die Forschungschancen besser vorhersehbar in klinische Realitäten überführen. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diese Problematik zu adressieren, legte Evotec weiterhin einen Schwerpunkt auf den Bereich der induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, „iPSC“). Des Weiteren führte Evotec ihre Investitionen in die weitere Entwicklung und Ausweitung ihrer iPSC-Plattform fort.

Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2017	Finales Ergebnis
Umsätze	Ähnliches Niveau wie 2017	+3%
Bereinigtes EBITDA	Positives Ergebnis im einstelligen Mio.- Bereich	68,0 Mio. €

EBITDA ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) aus.

Wie im Prognosebericht des Lageberichts 2017 dargestellt, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in ähnlicher Höhe wie 2017. Evotec beendete das Geschäftsjahr 2018 mit Umsatzerlösen in Höhe von 77,6 Mio. €. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 3% im Vergleich zu 2017 und zu der Prognose bedingt durch höhere Basisumsätze mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH in 2018. Das bereinigte EBITDA betrug 68,0 Mio. € und fiel wesentlich höher aus als erwartet. Diese verbesserte Profitabilität resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge, die eine Teilzuschreibung eines konzerninternen Darlehens an Evotec International in Höhe von 51,1 Mio. € (2017: 5,9 Mio. €) enthalten. Diese Zuschreibung war erforderlich, da Evotec International einen Großteil ihres bestehenden konzerninternen Darlehens getilgt hat.

III. Finanzbericht

Ertragslage

– Umsatz

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2018 auf 77,6 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg in Höhe von 2,4 Mio. € bzw. 3% gegenüber dem Vorjahr (75,2 Mio. €). Die Umsätze setzen sich aus Umsätzen aus Wirkstoffforschungsdienstleistungen, Meilensteinumsätzen, Umsätzen aus abgegrenzten Vorauszahlungen, Mieteinkünften sowie Umsätzen mit Konzerngesellschaften zusammen.

Die Umsätze mit externen Kunden einschließlich Meilensteinumsätzen sanken von 44,4 Mio. € in 2017 auf 40,3 Mio. € in 2018; ein Rückgang von 4,1 Mio. €. In 2018 wurden Meilensteinumsätze in Höhe von 6,5 Mio. € erwirtschaftet; dies entspricht einem Rückgang von 38% zum Vorjahr (2017: 10,5 Mio. €). Die Meilensteine in 2018 und in 2017 stammen überwiegend aus der Kooperation mit Bayer im Bereich Endometriose. Die Anzahl der Kunden mit einem Volumen über 1,0 Mio. € blieb mit sieben Kunden zum Ende des Jahres 2018 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Gleichzeitig stiegen die Konzernumsätze mit Tochtergesellschaften um 5,7 Mio. € auf 33,9 Mio. €. Dies resultiert daraus, dass neue Verträge und Vertragsverlängerungen vorzugsweise mit der Tochtergesellschaft Evotec International abgeschlossen wurden. Zusätzlich resultierten 0,9 Mio. € aus höheren Konzernumlagen an Tochtergesellschaften für sonstige Dienstleistungen.

Die externen Umsätze werden aus geographischer Sicht nach wie vor weltweit erzielt, wobei Europa und USA die wichtigsten Märkte darstellen. In 2018 erzielte der Europäische Markt einen Umsatzanteil von 34% (Vorjahr: 51%) und der USA-Markt einen Umsatzanteil von 65% (Vorjahr: 49%). Die Verschiebung von Europa zu den USA ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Meilensteinumsätze mit Bayer sowie auf gestiegene Umsätze mit Merck in den USA zurückzuführen. Die Anzahl der externen Kunden ist

im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Umsatzanteil der drei größten Kunden inklusive der Evotec International GmbH betrug 2018 72% (2017: 66%).

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft beendete das Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 63,5 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 52,1 Mio. € verglichen mit dem im Vorjahr ausgewiesenen Jahresüberschuss von 11,4 Mio. €.

Insgesamt wurde das Ergebnis überwiegend durch einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 44,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr beeinflusst. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus der Teilzuschreibung eines konzerninternen Darlehens an die Evotec International GmbH in Höhe von 51,1 Mio. € in 2018 (2017: 5,9 Mio. €). Dividendenzahlungen in 2018 seitens Evotec UK und Evotec Frankreich in Höhe von 17,5 Mio. € wirkten sich ebenfalls positiv auf das bereinigte EBITDA aus.

Das bereinigte EBITDA betrug in 2018 68,0 Mio. € (2017: 13,1 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Dividendenzahlungen und Neubewertungen konzerninterner Darlehen belief sich das bereinigte EBITDA auf -0,6 Mio. €, das entspricht einem Rückgang von 4,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2017: 3,6 Mio. €).

in TEUR	2017	2018
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.369	63.475
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	217	-9
- Zinserträge	-2.419	-2.188
- Zinsaufwendungen	1.253	2.744
- Abschreibungen auf Sachanlagen	2.515	3.205
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	179	194
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	565
Bereinigtes EBITDA	13.114	67.986

Die Veränderung im Jahresergebnis ergibt sich aus den folgenden Effekten:

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2018 um 44,7 Mio. € von 7,7 Mio. € in 2017 auf 52,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf eine Teilzuschreibung eines Darlehens an die Evotec International GmbH in 2018 in Höhe von 51,1 Mio. € zurückzuführen. Im Vergleich zur Zuschreibung des Vorjahres von 5,9 Mio.€ stieg die Zuschreibung um 45,2 Mio. €.

Der Materialaufwand stieg um 1,8 Mio. € von 30,5 Mio. € in 2017 auf 32,3 Mio. € in 2018 und resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der bezogenen Leistungen der Evotec Tochtergesellschaften von 2,5 Mio. € auf 23,8 Mio. € in 2018 (2017: 21,3 Mio. €). Dieser Anstieg wurde teilweise durch den Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren von 0,7 Mio.€ auf 8,5 Mio. € in 2018 (2017: 9,2 Mio.€) ausgeglichen.

Um die hohe Kundennachfrage nach Forschungsleistungen zu erfüllen und das gesamte Unternehmenswachstum zu reflektieren, erhöhte die Evotec AG die Anzahl der operativen und administrativen Mitarbeiter im Laufe des Jahres um 50 auf 390 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2018 (2017: 340 Mitarbeiter). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 stieg daher von 22,6 Mio. € in 2017 um 3,4 Mio. € auf 26,0 Mio. € an.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 2018 3,2 Mio. €, ein Anstieg um 0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2017: 2,5 Mio. €). Dieser Anstieg beruht weitestgehend auf den planmäßigen Abschreibungen der technischen Anlagen und Maschinen, aber auch bedingt durch neue Büroflächen, die angemietet und ausgestattet wurden. Die

planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen in 2018 unverändert 0,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,5 Mio. € von 21,0 Mio. € auf 20,5 Mio. €. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus um 1,8 Mio. € auf 2,1 Mio. € gesunkenen Beratungskosten in 2018 (2017: 4,0 Mio. €) sowie um geringere Anwaltsgebühren für 2018 von 0,5 Mio. € (2017: 1,0 Mio. €). Dieser Rückgang wurde teilweise durch gestiegene Kosten für Leiharbeiter, IT-Verbrauchsmaterial sowie den aufgrund des deutlich höheren Handelsvolumens der Evotec Aktien gestiegenen BaFin-Gebühren für 2018 ausgeglichen.

Das Zinsergebnis sank gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. € und führte zu einem Aufwand in Höhe von 0,5 Mio. € in 2018 (2017: Ertrag von 1,2 Mio. €). Der Zinsaufwand stieg um 1,5 Mio. € auf 2,7 Mio. € (2017: 1,2 Mio. €). Dies betrifft hauptsächlich ein im August 2017 im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit erhaltenes Brückendarlehen in Höhe von 140 Mio. €. 110 Mio. € des Brückendarlehens wurden im Laufe des Jahres 2018 zurückgezahlt, so dass zum 31. Dezember 2018 nur 30 Mio. € ausstehend sind. Die Zinsaufwendungen betrafen auch das EIB (Europäische Investitionsbank) Darlehen, welches in 2018 um weitere 16,4 Mio. € erhöht wurde. Infolge fälliger Wertpapiere, die ebenfalls zur Tilgung des Brückendarlehens verwendet wurden, sanken die Zinserträge um 0,2 Mio. € auf 2,2 Mio. €.

Die Dividenden stiegen um 13,9 Mio. € von 3,6 Mio. € in 2017 auf 17,5 Mio. € in 2018. Die Dividendenzahlungen 2018 von verbundenen Unternehmen betrafen mit 12,0 Mio. € Evotec Frankreich und mit 5,5 Mio. € Evotec UK (2017: Evotec UK 3,6 Mio. €).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2018 lag Evotecs Bestand an liquiden Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden, bei 29,2 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 13,9 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2017 (43,1 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug 1,2 Mio. €.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 13,3 Mio. € und verteilte sich im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen (4,8 Mio. €) sowie den Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten (8,0 Mio. €) aufgrund von Evotecs Teilnahme an den Finanzierungsrunden der Gesellschaften Excientia, FSHD Unlimited, Carrick und Eternygen.

Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 1,8 Mio. € und war im Wesentlichen begründet durch eine bedeutende Tilgung des Deutsche Bank Darlehens in Höhe von 110 Mio. € in 2018, die teilweise durch Rückzahlungen von Darlehen verbundener Unternehmen (netto 57,7 Mio. €), durch Dividendenzahlungen der Evotec France (12,0 Mio. €) und Evotec UK (5,5 Mio. €), sowie durch neue Bankdarlehen (35,0 Mio. €) und Erträge fälliger Wertpapiere finanziert wurde. Einzahlungen aus Optionsausübungen ergaben einen Zufluss von 1,6 Mio. €.

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 1,5 Mio. €. Im Jahr 2018 wurden 29.220 Aktienoptionen und 1.500.893 Share Performance Awards „SPAs“ von Mitarbeitern und Vorstän-

den des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2017: 597.594 Aktienoptionen und 1.160.236 SPAs) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Es wurden in 2018 und in 2017 keine Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden. Zum 31. Dezember 2018 weist Evotec 249.915 eigene Anteile aus (31. Dezember 2017: 249.915).

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2018 um 65,1 Mio. € auf 289,1 Mio. € (2017: 224,0 Mio. €). Zum 31. Dezember 2018 wies Evotec daher eine hohe und gestiegene Eigenkapitalquote von 61,2% (2017: 46,4%) aus.

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Werte für Lizenzen und Patente, sowie erworbene Entwicklungsprojekte. Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen um 3,6 Mio. € auf 4,3 Mio. € infolge einer Umgliederung von Rechten an zukünftigen Umsätzen von Haplogen in Höhe von 3,7 Mio. € aus den sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Sachanlagen von Evotec setzen sich aus Mietereinbauten, technischen Geräten, vornehmlich Laboreinrichtungen und sonstiger Laborausstattung zusammen. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen Büroausstattung und Informationstechnologie für die Verwaltung. Die Sachanlagen nahmen im Geschäftsjahr um 1,4 Mio. € auf 14,6 Mio. € zum Ende 2018 zu, da Evotec im Jahr 2018 mit 4,8 Mio. € zunehmend in Sachanlagen investierte (2017: 3,8 Mio. €). Investitionen in die Laborausstattung konzentrierten sich 2018 auf Upgrades und Investitionen in Instrumente und Ausstattungen am Standort Hamburg, um die hochmodernen Plattformangebote des Unternehmens zu unterstützen und zu erweitern. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern und des teilweisen Umzugs in ein neues Gebäude wurde ebenfalls in die Informationstechnologie und Büroausstattung investiert.

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese stiegen um 8,1 Mio. € an und beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 366,7 Mio. €. Der Anstieg der Beteiligungen beruht im Wesentlichen auf der Teilnahme an Exscientia's B-Finanzierungsrunde mit 5,0 Mio. €, an Facio's zweiter und dritter Finanzierungsrunde mit insgesamt 1,6 Mio. € und an Carrick Therapeutics's Finanzierungsrunde A3 mit 1,2 Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 7,8 Mio. € auf 55,3 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 2,2 Mio. € auf 7,2 Mio. € (2017: 9,4 Mio. €) zurück. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich Ende 2018 auf 47,1 Mio. € und sanken damit um 1,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2017: 48,8 Mio. €). Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf geringeren konzerninternen Darlehen an Evotec's Tochtergesellschaften. Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 3,9 Mio. € auf 1,0 Mio. € (2017: 4,9 Mio. €). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Umgliederung von Rechten an zukünftigen Umsätzen von Haplogen in Höhe von 3,7 Mio. € in die immateriellen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Die Wertpapiere verringerten sich um 2,4 Mio. € auf 15,5 Mio. € Ende 2018. Der Bestand an liquiden Mitteln sank um 11,6 Mio. € auf 13,6 Mio. € (2017: 25,2 Mio. €). Diese Rückgänge resultieren im Wesentlichen aus der bedeutenden Tilgung des Deutsche Bank Darlehens in 2018.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sank zum Stichtag 2018 um 0,4 Mio. € auf 1,4 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018 um 1,2 Mio. € von 5,0 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert teilweise aus den um 0,5 Mio. € gestiegenen Bonusrückstellungen zum 31. Dezember 2018.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec AG verminderten sich 2018 bedeutend um 75,2 Mio. € auf 107,7 Mio. €. Der Rückgang der Bankdarlehen resultiert aus der Tilgung von 110 Mio. € des Brückendarlehens in Höhe von 140 Mio. €, die durch Tilgungen konzerninterner Darlehen, Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften und durch neue bilaterale Bankdarlehen finanziert wurde. Zur Unterstützung der Finanzierung der Innovate Strategie des Evotec-Konzerns wurde außerdem das EIB Darlehen des "Europäischen Fonds für strategische Investitionen" um 16,4 Mio. € auf 32,8 Mio. € erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,5 Mio. € auf 2,8 Mio. € (2017: 2,3 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 0,2 Mio. € auf 61,7 Mio. €.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich von 4,9 Mio. € um 1,9 Mio. € auf 3,0 Mio. € Ende 2018. Diese Minderung ist vor allem bedingt durch Umsatzrealisierungen innerhalb von Evotec's Kooperationen.

Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf

Evotec erzielte 2018 mit einem Umsatzwachstum von 3% eine sehr solide Gesamtleistung. Sie wurde vor allem durch eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts getrieben. Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind 2018 im Vergleich zum Vorjahr mit 6,5 Mio. € etwas niedriger als im Vorjahr ausgefallen (2017: 10,5 Mio. €), bewegen sich aber dennoch auf einem hohen Niveau. Meilensteinumsätze wurden in Evotecs Kooperationen mit Bayer in Endometriose/chronischem Husten verzeichnet. Zudem unterstützt die Evotec AG die erfolgreiche iPSC-basierte Allianz mit Celgene im Bereich Neurodegeneration.

Das bereinigte EBITDA verzeichnete im Vergleich zum vergangenen Jahr 2018 einen erheblichen Zuwachs auf 68,0 Mio. €. Es beinhaltet jedoch Sondereffekte aus Dividendenzahlungen und Neubewertungen von Konzerndarlehen. Ohne diese Sondereffekte hätte sich das bereinigte EBITDA auf -0,6 Mio. € belaufen und läge damit 4,2 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (2017: 3,6 Mio. €).

Evotecs Liquidität war zum Ende des Jahres weiterhin auf einem hohen Niveau und betrug 29,2 Mio. €. Im Jahr 2018 verwendete Evotec ihre gute Liquiditätsposition für die Rückzahlung eines Großteils der im Zusammenhang mit der Aptuit-Akquisition 2017 gewährten Brückenfinanzierung. Die starke Liquiditätsposition erlaubt außerdem die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum, sondern auch über den potenziellen Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, sich selektiv an Unternehmensgründungen zu beteiligen bzw. in Beteiligungen zu investieren.

Für das Jahr 2019 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein Wachstum des Basisumsatzes, das mit der Entwicklung in 2018 vergleichbar ist. Das bereinigte EBITDA soll positiv sein und wird im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet.

IV. Mitarbeiter

Evotecs Erfolg hängt von der Expertise ihrer 390 Mitarbeiter ab, die die auf drei Werten basierende Evotec-Unternehmenskultur widerspiegeln: Unternehmergeist, Innovation und Kooperation. Es ist daher von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu rekrutieren und zu halten. Eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen, so dass sie ihr Potenzial ausschöpfen können, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2018 erneut verzeichnet wurde.

Evotec hat einen global vereinheitlichten Rekrutierungsprozess mit professionellen Recruiting Teams aufgesetzt, um sowohl erfahrene Kandidaten als auch vielversprechende junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen. Zur weiteren Beteiligung und Bindung der Talente wurde ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm implementiert, das eine Belohnung für Mitarbeiter vorsieht, die durch die Empfehlung von Kandidaten zum Rekrutierungsprozess beitragen.

– Personalstand

Zum 31. Dezember 2018 waren in der Evotec AG 390 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 15%. Dieses Wachstum spiegelt neben dem organischen Wachstum auch den akquisitionsbedingt gestiegenen administrativen Bedarf wider. Insgesamt ist die Evotec AG in 2018 um 50 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Evotec beschäftigt hervorragend ausgebildete Mitarbeiter, von denen mehr als 73% eine akademische Qualifikation haben.

Etwa 36% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2018 bei 39 Jahren.

– Vielfalt

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen breiten, internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten, qualifizierten Talenten. Durch die Annahme dieser Vielfalt kann sich Evotec besser an sich verändernde Märkte anpassen, sich Zugang zu einer breiter gefächerten Gruppe hoch qualifizierter, talentierter Individuen verschaffen und von der daraus resultierenden hohen kulturellen Vielfalt profitieren. Zum Jahresende 2018 beschäftigte Evotec 390 Mitarbeiter aus 28 Nationen. Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich auf 65%.

- Workday – Evotecs neues HRI System

Workday wurde vom Evotec-Konzern als neues globales Personalinformationssystem (Human Resource Information System, „HRIS“) für die Zukunft ausgewählt. Die globale Einführung wird in drei Phasen bis 2020 stattfinden und hat 2018 bereits begonnen. Die Einführung in der Evotec AG ist für 2019 vorgesehen. Durch die weltweit abgestimmten zugrundeliegenden HR-Prozesse und die Konzeption von Workday wird Evotec in Zukunft neue Akquisitionen erheblich besser integrieren können.

In einer intensiven Planungsphase wurden alle bestehenden und neuen HR-Prozesse überprüft und global abgestimmt. Die Mitarbeiter und Führungskräfte des Unternehmens erhalten damit Klarheit und Sicherheit darüber, wie die Prozesse ablaufen und zudem wird eine konsistente Nutzererfahrung gewährleistet. Alle entsprechenden Mitarbeiter und Vorgesetzten der Evotec AG werden 2019 in der Anwendung des Systems geschult.

In den Jahren 2019 und 2020 werden weitere Module eingeführt, die eine Harmonisierung weiterer HR-Prozesse ermöglichen.

Durch Workday kann Evotec im Konzernverbund zudem einen internen Talente-Pool aufbauen. Die Rekrutierung neuer Kandidaten sowie die Entwicklung der bestehenden Mitarbeiter wird dadurch verbessert.

- Wohlergehen der Mitarbeiter

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Mitarbeiterengagement beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit, mit flexibler Arbeitszeit und von zu Hause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

Evotec misst sich zudem an den üblichen Marktpraktiken, um innerhalb der lokalen Märkte wettbewerbsfähig zu bleiben.

- Mitarbeiterentwicklung

Evotec bietet weiterhin nach den persönlichen Bedürfnissen Trainingsprogramme in unterschiedlichen Kompetenzbereichen sowie Coaching an.

Darüber hinaus wurden intensive Trainingsmodule über SBI-Feedback sowie Sprachschulungen wahrgenommen.

Einkauf und Facility Management im Jahr 2018

Im Jahr 2018 erweiterten die Bereiche Einkauf und Logistik die mittelfristige Einkaufsstrategie „ONE Procurement“. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Weiterentwicklung einer effizienten Lieferkette, die Etablierung strategischer Partnerschaften und eine disziplinierte Kontrolle der Kosten unter Beibehaltung höchster Produktqualität. Es wurden „Lean“-Projekte eingerichtet und implementiert, deren Schwerpunkt auf Effizienzaspekten liegt. Die optimalere Nutzung der Ressourcen führte zur Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen sowie zur Erhöhung des Leistungsniveaus und damit zur besseren Projektdurchführung und einer erhöhten Kundenzufriedenheit.

2018 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg (Deutschland) weiter ausgebaut, um zusätzliche Laborflächen zu schaffen. Evotec hat darüber hinaus im Februar 2018 weitere benachbarte Räumlichkeiten angemietet, um dem wachsenden Geschäft in Hamburg gerecht zu werden. In diese Räumlichkeiten wurden der Verwaltungsbereich sowie der Vorstand verlagert.

V. Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB

Evotec veröffentlicht einen separaten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „Invest“ unter Finanzpublikationen.

VI. Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

– Zusammensetzung des Grundkapitals, Stimmrechte und Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Am 31. Dezember 2018 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 149.062.794,00, eingeteilt in 149.062.794 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 29.332.457,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2018 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 38.304.863,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 11.788.047,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards („SPA“), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 28. August 2008, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012, 09. Juni 2015 und 14. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt € 1.530.113,00 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 26.516.816,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur

Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

– Anteilsbesitz von über 10% der Stimmrechte

Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup (Dänemark) 10,10% betrug.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2018 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

– „Change-of-Control“-Regelungen

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Jahresabschluss unter Abschnitt 34e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 53 dieses Lageberichts berichtet.

VIII. Risiko- und Chancenmanagement

Überblick Risikomanagement

Verständnis und Transparenz bei der Übernahme von Risiken sind wesentliche Elemente der Unternehmensstrategie. Evotec hat den Anspruch, die hohen Standards zu übertreffen und in der Branche führend zu werden. Daher ist das Eingehen sowie die Steuerung von Risiken ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

Ein umfassendes Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf der aktiven Teilnahme sowie der Wahrnehmung des Vorstands, des engeren Führungskreises und der Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aufbaut. Evotec wendet eine in die Zukunft gerichtete Strategie der Risikoerkennung an, in der verschiedene Szenarien betrachtet und das mögliche Ausmaß der identifizierten Risiken bewertet wird.

Evotec unterliegt steigenden und ständig wechselnden internen und externen Risiken. Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Stärkung seines Risikomanagements, der Risikoerkennung und der Berichterstattung an die Stakeholder sowie der Bemühungen um Risikoprävention an.

Evotec optimiert derzeit ihr internes Bewertungssystem, erweitert das Risikoregister und bildet Mitarbeiter im Hinblick auf ein in die Zukunft gerichtetes Risikobewusstsein aus, ebenso wie in der Erkennung und Begrenzung von Risiken und der Berichterstattung. Der Vorstand investiert weiter in Kapazitäten zur Risikoerkennung und -begrenzung, insbesondere in Bezug auf Cyber- und Datensicherheit.

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Unternehmens negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte Aufgabe, die kritische aktuelle Daten von Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Risikomanager, der für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. So wird geprüft, ob die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, ob ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, ob entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und ob die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken

abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

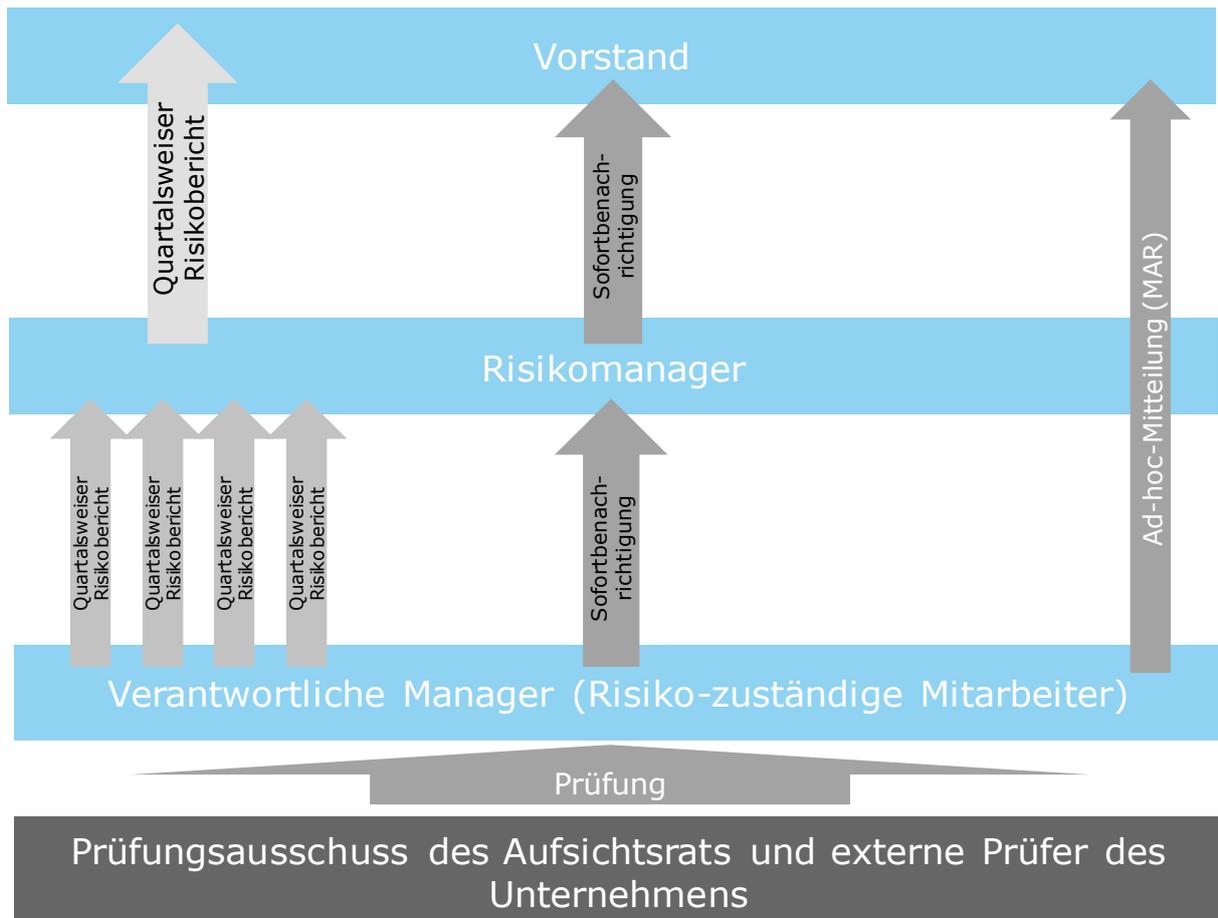
Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Unternehmen und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Invest“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Risikomanager, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne **Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte** werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substantiell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigefügt. Der Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmisbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Unternehmen.

(iii) über das bestehende Rahmenwerk und die vorhandenen Prozesse hinaus hat Evotec Risikomanagement eine in die Zukunft gerichtete Szenario-Berichterstattung angestoßen, um aufkommende Risiken wie politische, regulatorische und Cyberrisiken besser zu erkennen.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Dritte. Als Ausnahme zu dieser Regel konzentrierte sich die jährliche

Überprüfung im Jahr 2018 auf die wirksame Ausgestaltung interner Kontrollen in der Finanzberichterstattung, um sicherzustellen, dass die korrekten und geeigneten Kontrollen angewendet werden, insbesondere hinsichtlich der Integration der Akquisitionen von Cyprotex im Jahr 2016 und Aptuit im Jahr 2017. Es wurden keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt. Alle erkannten Mängel wurden aufgegriffen und es wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Jahresabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach HGB aufgestellt wird und Betrugsrisiken (Fraud) vermieden werden. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich; sowie
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses etabliert sind; und
- Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass die implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzergebnisse und die Finanzberichterstattung signifikant reduzieren können. Sie ermöglichen es dem Unternehmen, unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Jahresabschluss zu erfassen. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die unternehmensweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

– Risiken

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branche, Leistungswirtschaft, Vermarktung, Strategie, Finanzen, Gesetze/Recht, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie und Geschäftstätigkeit.

Risikoeinschätzung des Vorstands

Der Vorstand gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.

Eine Veränderung des Risikoprofils des Unternehmens kann aus verschiedenen Gründen erfolgen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2018 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

<i>Kategorie</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss auf die Liquidität

<i>Risikoklasse</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken					
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen					
Preisdruck	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung					
Risiko eines Fehlschlags	hoch	hoch	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	mittel	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	niedrig	hoch	hoch	verändert
Risiko hinsichtlich der Qualitätskontrolle in Forschung und Entwicklung	niedrig/mittel	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Leistungswirtschaftliche Risiken					
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel/hoch	mittel	mittel	mittel	verändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswert und der Marke	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken					
Sich veränderndes Marktumfeld	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Strategische Risiken					
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Politische Risiken	hoch	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Risiken aus der Anlagestrategie	niedrig/mittel	niedrig/mittel	mittel	mittel	unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken					
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	niedrig/mittel	mittel	mittel/hoch	verändert
Ausfallrisiken	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	niedrig/mittel	hoch	mittel	verändert
Rechtliche Risiken					
Prozessrisiko	niedrig/mittel	niedrig	niedrig/mittel	niedrig	verändert
Vertragsrisiko	niedrig	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu ¹⁾
Compliance					
Regulatorische Risiken	mittel	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu ¹⁾
Allgemeine rechtliche Compliance	niedrig	N/A	mittel	N/A	Neu ¹⁾
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum					
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	mittel	niedrig/mittel	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Personalrisiken					
Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Abhängigkeit von hochqualifiziertem Personal	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
IT-/Technologierisiken					
Datenverlust	mittel	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Datenintegrität und -sicherheit	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
Cyber-Attacken	hoch	hoch	hoch	mittel	verändert
Andere Geschäftsrisiken					
Umweltschutz-, Gesundheit- und Sicherheitsrisiken	mittel	N/A	niedrig	N/A	Neu ¹⁾
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Katastrophenrisiko an Standorten	niedrig	N/A	hoch	N/A	Neu ¹⁾

¹⁾ Neu in Berichterstattung der Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen

Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Evotec's Forschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie Preisgestaltung und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien neu ausgerichtet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec's Erfolg deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung gesetzt und führt nur begrenzt eigene Forschungsprogramme durch, meist um diese Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen und sich auf Evotecs Finanzlage auswirken.

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich in Bezug auf die möglichen finanziellen Auswirkungen strengerer Regulierung verändert, die ihre Ursache in den regulatorischen Unsicherheiten/Auswirkungen aufgrund der derzeitigen politischen Risiken haben.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

> Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen unzureichender Ergebnisse beendet werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist üblicherweise umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

> Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in weiteren Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

> Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist

darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

> Selbst wenn stabile Umsätze erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage verschiedener Geschäftsbereiche zwischen mehreren Standorten zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher kontinuierlich gesteuert und kalibriert werden. Das Unternehmen hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte, die die Komplexität der Einbindung der Dienstleistungen des Unternehmens in den Evotec-Konzern erhöhen, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf mittel/hoch angehoben. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der Umsatzbeitrag der drei größten Kunden von Evotec 72% (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 10 dieses Lageberichts) gegenüber 66% im Jahr 2017.

> Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.

> Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

> Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus bergen die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die ihre eigenen Programme entwickeln, die während der Wirkstoffforschung und frühen Entwicklungsphasen von Evotec unterstützt werden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

> Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom

Innovationsgrad und dem Umfang des geistigen Eigentums sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

> Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

Strategische Risiken

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition von Evotec beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen sowie zukünftiges potenzielles Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken dieser Transaktionen des Unternehmens wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals in den Evotec-Konzern zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, zusätzliche Belastung des Managements, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen.

Evotec hat ihre Kapazitäten auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon (Frankreich) erweitert. Infolge der Vereinbarung hat der Evotec-Konzern zudem den größten Teil von Sanofis Antiinfektiva-Forschungsportfolios einlizenziert. Es bestehen Risiken, dass einige oder alle Programme bei der weiteren Forschung zu einem unerwünschten Ergebnis kommen oder die Finanzierung verlieren. Darüber hinaus sind allgemeine Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, Einwände der Geschäftspartner und allgemeine Integrationsrisiken gegeben, die sich auf das Unternehmen auswirken.

Politische Risiken

Das Unternehmen beobachtet politische Unsicherheiten und arbeitet aktiv mit den Stakeholdern zusammen, um potenzielle negative Auswirkungen auf das Unternehmen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Mithilfe von Szenario-Planungen werden die erforderlichen Entscheidungen für mögliche Ereignisse wie einen „harten“ oder „weichen“ BREXIT oder die Auswirkungen eines Handelskriegs getroffen.

Es wurden in Bezug auf den BREXIT verschiedene Risikofelder untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

> Supply Chain und Produktion: Aufgrund bis dato fehlender Regularien kann es zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung der Leistung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec in der UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten deutlich aufgestockt.

> Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in der UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und in die UK kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Umsatzausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für ihr Leistungsspektrum in der UK überwiegend alternative Tochtergesellschaften in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in der UK an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

> Personal: Infolge des BREXITs könnte die Personenfreizügigkeit zwischen der UK und den restlichen EU-Staaten eingeschränkt werden. Die Rückkehr sowie der Verbleib könnten staatlich reguliert werden und dazu führen, dass Stellen temporär nicht besetzt werden können. Evotec beschäftigt UK-Bürger. Evotec untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte, mit dem Ziel einer entsprechenden Beratung und mögliche individuelle Handlungsalternativen aufzuzeigen.

> Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen könnte UK zu einem Drittland ohne angemessenem Datenschutzniveau erklärt werden und der Austausch persönlicher Daten von und zur UK gemäß DSGVO beschränkt werden. Evotec hat jedoch in einem mit UK Tochtergesellschaften geschlossenen Vertrag Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert.

> Zahlungsverkehr und Wechselkurse: In Folge weggefallener Bestimmungen für den Standard zum Austausch von Zahlungsverkehrsdateien zwischen den Banken in der UK und dem europäischen Kontinent kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen.

> Gewinnausschüttung und steuerliche Aspekte: Dividenden werden von den UK Gesellschaften an das Unternehmen nur bei Bedarf oder zu einem wirtschaftlich attraktiven Zeitpunkt ausgeschüttet. Ausschüttungen sind derzeit nicht geplant. Weitere steuerliche Auswirkungen des BREXITs auf Evotec sind derzeit nicht abzusehen.

Politische Risiken können außerdem negative Auswirkungen auf die Mobilität der Mitarbeiter haben und auf die Fähigkeit des Unternehmens, die bestqualifizierten Kandidaten für

alle seine Standorte zu gewinnen. Weitere negative Auswirkungen auf den freien Kapital- und Warenverkehr sowie die Logistik innerhalb des Konzerns sowie zwischen Evotec und ihren Kunden, u.a. hinsichtlich getesteter Substanzen oder Fertigungsmaterialien, können auftreten, lassen sich jedoch aufgrund der unklaren Gesamtsituation nur schwer im Detail abbilden und entsprechend mit präventiven Gegenmaßnahmen absichern.

Risiken aus der Anlagestrategie

Das Unternehmen folgt einer strikten Investitionsrichtlinie. Änderungen müssen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigt werden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

Im Jahr 2018 weitete Evotec die Geschäftsstrategie ihres EVT Innovate-Segments durch Finanzierungsrunden und Beteiligungen an ausgewählten Unternehmen weiter aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bieten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken wurde aufgrund von Evotecs erhöhtem Investitionsvolumen auf mittel erhöht. Evotecs Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 4%-30%. Aufgrund ihrer Minderheitsbeteiligungen hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen und ist den für die Wirkstoffforschung und -entwicklung typischen Risiken ausgesetzt (siehe hierzu den Abschnitt zu „Umfeld- und Branchenrisiken“ in diesem Kapitel).

Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente

Obwohl ökonomische Sicherungsbeziehungen vorliegen, wurde von dem Wahlrecht gemäß § 254 HGB Gebrauch gemacht, keine Bewertungseinheiten zu bilden.

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

> Umsatzschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um den Auswirkungen aller relevanten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert; dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung oder die Verwendung anderer Refinanzierungsinstrumente regelmäßig in Betracht gezogen. Sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, würden auch sie einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

Das Unternehmen hat seine Finanzierungsfähigkeiten aufgrund der Marktposition des Evotec-Konzerns, seines Wachstums sowie seiner kommerziellen Erfolgsbilanz erfolgreich optimiert. Evotec ist der Ansicht, dass sich im derzeitigen Kontext der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit die Wahrscheinlichkeit eines solchen Risikos erhöht. Die potenziellen Auswirkungen haben sich jedoch aufgrund der umsichtigen Steuerung verringert.

> Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-,

Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

> Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen.

> Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

> Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar und dem Euro betroffen. Das Unternehmen versucht, dieses Risiko durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden.

> Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Infolge der hohen politischen Unsicherheiten und der potenziell massiven Marktreaktionen in den kommenden Monaten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit erhöht.

Rechtliche Risiken

Evotec bewegt sich in einem umkämpften Markt, in dem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, feste Vereinbarungen und das Recht am geistigen Eigentum eine erhebliche Bedeutung haben.

Evotec rechnet in der Zukunft nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen aus bestehenden Vereinbarungen. Angesichts des Wachstums des Evotec-Konzerns, das zu höherer Komplexität des Geschäfts des Unternehmens führt, wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenzielle finanzielle Einfluss auf niedrig/mittel angehoben.

Aufgrund der gestiegenen Komplexität einiger Verträge und der leistungswirtschaftlichen Risiken hat das Unternehmen Vertragsrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen.

Im Jahr 2018 traten keine zusätzlichen oder erheblichen rechtlichen Risiken auf.

Compliance-Risiken

Im Bereich Forschung und Entwicklung, in dem Evotec tätig ist, besteht ein Trend zu strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und

zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten.

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Unternehmen höchste Bedeutung. Im Jahr 2018 wurden daher zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen zu sicherzustellen. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung, gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter und eine frühe Erkennung möglicher Risiken.

Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise durchführt.

Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden.

Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

> Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im Jahr 2018 infolge der stärkeren F+E-Ausrichtung des Evotec-Konzerns, der Lizenzierungen sowie der Übernahme des früheren Sanofi-Standorts in Lyon im Jahr 2018, die ebenfalls das Risiko des Unternehmens beeinflusst, erhöht.

> Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass ihre Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

Personalrisiken

Es bestehen Personalrisiken hinsichtlich Arbeitskampf/Tarifstreitigkeiten. Die Pflege eines konstruktiven, engen Dialogs und guter Beziehungen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern bleibt jedoch die beste Strategie zur Risikominderung.

> Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von hoch qualifizierten Führungskräften und Wissenschaftlern ab. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Evotec hat zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen ihre Organisationsstruktur jedoch so aufgesetzt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg

des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Evotecs führende Wissenschaftler werden stark nachgefragt. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

Die derzeitige Unsicherheit und das Szenario eines harten BREXIT wird möglicherweise die Einstellung qualifizierter Mitarbeiter beeinträchtigen und den Transfer von Mitarbeitern an und von anderen Evotec Tochtergesellschaften erschweren. Darüber hinaus ist es aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Personalwachstums keine ernsthaften Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden.

IT- und Technologierisiken

> IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden, Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

> Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an einem konzernweiten IT Security Committee, das im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen analysiert, gemeldete Vorfälle untersucht und Empfehlungen an das Management formuliert. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Transaktionen und der höheren Komplexität der IT-Interaktionen wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit auf mittel erhöht.

> Im Jahr 2018 hat das Risiko von Cyber-Attacks in der Branche insgesamt weiter zugenommen. Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotecs Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen des Unternehmens. Evotecs Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) ausgebildet und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt. Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht.

Trotz der Bemühungen des Unternehmens und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyber-Attacke, die

sich negativ auf das Geschäft und die Reputation des Unternehmens auswirken würde. Infolgedessen wurde der potenzielle finanzielle Einfluss auf hoch angehoben.

Operatives Risikomanagement

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Divisionen. Das Unternehmen sammelt aktiv neue Statistiken über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Divisionen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um eine Präventivwirkung zu erreichen, das operative Risiko des Unternehmens zu verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beizutragen.

Wie im Vorjahr hat das Unternehmen die operativen Risiken in der Übersicht der Unternehmensrisiken zusammengefasst und an die derzeitigen Risikoprofile angepasst. Aufgrund des Wachstums von Evotec wurden dieser Übersicht Risiken durch potenzielle Katastrophen an den Standorten hinzugefügt.

Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Im Konzernverbund hat Evotec das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen.

Das Feedback und die Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zum gesunden Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.

Produktionsrisiken

Produktionsrisiken werden als nicht signifikant und als gegenüber den Vorjahren unverändert eingeschätzt.

Katastrophenrisiko an Standorten

Im Fall einer direkten oder sekundären Katastrophe, die zum Stillstand der Unternehmenstätigkeit oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Unternehmens davon wesentlich betroffen werden.

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

– Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden

neue Strategien entwickelt, die zu einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

– Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung tragen. Durch die Entwicklung von Partnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert das Unternehmen kontinuierlich in Cure X-/Target X-Projekte, die entweder auf höchst innovativen akademischen oder internen F+E-Projekten basieren. Cure X-/Target X-Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit erheblichem Upside-Potenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

– Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

– Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Wiederholungsgeschäft, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens, die entweder direkt oder indirekt über Unteraufträge von Konzerngesellschaften realisiert werden. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über zwanzig Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausgebaut. Dieses Netzwerk und die ausgezeichnete Erfolgsbilanz des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Gewinnung zusätzlicher Geschäftschancen, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus weiterhin über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

– Personalchancen

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 28 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 36% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen oder Forschungsinitiativen – wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen können. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die die wissenschaftliche und unternehmerische Strategie vorantreiben, und so durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig sind, gut aufgestellt.

IX. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

– Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2019 von einem weltweiten Wachstum von 2,9% und durchschnittlich 2,8% für 2020/21 aus. Gegenüber der für 2018 geschätzten globalen Wachstumsrate von 3,0% bedeutet dies eine etwas schwächere Performance. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2019 ein Wert von 2,5% erwartet, geringfügig weniger als die Prognose von 2,9% für das Jahr 2018. In der Eurozone wird 2019 von einem Wachstum von 1,6% ausgegangen (2018: 1,9%). Die Entwicklung der Weltwirtschaft dürfte 2019 von anhaltenden Spannungen im Welthandel, einer geringeren Industrietätigkeit, global angespannten Finanzierungsbedingungen, politischen Unsicherheiten (z. B. BREXIT) und protektionistischen Tendenzen beeinflusst werden. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

– Der Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsallianzen

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen, wie zuvor beschrieben, sein Wachstum weiter fortsetzt. Der Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec zusammen mit ihren Tochtergesellschaften gedeckt. Detaillierte Marktdaten des globalen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarktes finden sich im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 5 dieses Lageberichts.

Die Pharmabranche wird verstärkt umfangreichere strategische Forschungsvereinbarungen bevorzugen, die leicht zu managen sind und ein als geringer wahrgenommenes kommerzielles Risiko aufweisen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Evotec ist jedoch zusammen mit ihren Tochtergesellschaften ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können.

– Trends im Bereich Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2018 wurden 59 neuartige Substanzen von der FDA zugelassen und damit mehr als im Vorjahr, als 46 neue Medikamente die Zulassung erhielten. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen Medikamente stammt aus Biotechnologieunternehmen und zeigt somit deren Bedeutung als Innovationstreiber auf diesem Gebiet. Pharmaunternehmen benötigen weiterhin Zugang zu großen Mengen neuer, innovativer Medikamente und Ansätze, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Es wird daher davon ausgegangen, dass sie weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu ergänzen. Mit dem Ansatz der verpartnerten Wirkstoffforschung und -entwicklung und der Erfolgsbilanz aus zahlreichen Partnerschaften mit Pharmaunternehmen betrachtet Evotecs Management das Unternehmen als gut aufgestellt, um von diesem Trend in Zukunft profitieren zu können.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Dem strategischen Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation – folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Evotec verfolgt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Strategie, für große Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Durch das aus den beiden operativen Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bestehende hybride Geschäftsmodell kann sich Evotec an Dienstleistungsallianzen sowie maßgeschneiderten Kooperationen mit geteiltem Risiko beteiligen.

Evotec steuert weiterhin ihre Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Kooperationen zusammengefasst, in denen der Kunde das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate enthält hingegen diejenigen Kooperationen, die aus dem geistigen Eigentum Evotecs hervorgehen (entweder intern oder in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen entwickelt) sowie aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 7 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2018 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2019 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

EVT Execute	EVT Innovate	Unternehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei starkem Wachstum und neuen integrierten Service-Allianzen mit Evotec-Tochtergesellschaften • Erreichung geplanter Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform zur Unterstützung von Evotecs Tochtergesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionsinitiative des Unternehmens

Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Das ist essenziell, um die Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2019 und weit darüber hinaus anhalten.

Finanzausblick für 2019

Wie im vergangenen Jahr sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens Umsätze und das bereinigte EBITDA.

– Erwartete Ertragslage

In Evotecs Geschäftsmodell sind Umsätze und das bereinigte EBITDA stark abhängig von dem Erreichen und Timing von individuellen Meilensteinen. Das Erreichen von Meilensteinen weist bestimmte Unsicherheits- und Risikoprofile auf, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteine werden, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, meilensteinbasierte Umsätze in ihrem Gesamtumfang besser prognostizierbar.

Im Jahr 2019 erwartet Evotec einen **Umsatz**, der sich auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres 2018 befindet. Derzeit wird wegen der voll ausgelasteten Kapazitäten am Standort Hamburg kein Wachstum erwartet. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den erwarteten Meilensteinumsätzen, den absehbaren konzerninternen Unteraufträgen und Vertragsverlängerungen.

Das **bereinigte EBITDA** wird von der Produktivität des Wirkstoffforschungsgeschäfts abhängen. Für 2019 wird von einem positiven bereinigten EBITDA im einstelligen Millionenbereich ausgegangen. Die Prognose des bereinigten EBITDA enthält keine Zuschreibungen konzerninterner Darlehen, die das Unternehmen möglicherweise in 2019 zu erfassen hat.

Aktuelle Ergebnisse können materiell von den Ausblicken abweichen. Das bereinigte EBITDA wurde 2018 in erster Linie durch die Zuschreibung eines konzerninternen Darlehens mit der Evotec International GmbH sowie durch erhaltene Dividenden beeinflusst. Dies ist für 2019 nicht vorgesehen.

	Ergebnisse 2018	Prognose 2019
Umsätze	77,6 Mio. €	Ähnliches Niveau wie 2018
Bereinigtes EBITDA	68,0 Mio. €	Positives Ergebnis im einstelligen Millionenbereich

– Erwartete Liquidität und Finanzierung

Evotec finanzierte auch in 2018 einige Tochtergesellschaften. Im Jahr 2019 wird erwartet, dass die Entwicklung und das Wachstum verbundener Unternehmen finanziert werden muss. Auf der anderen Seite wird dies durch geplante Tilgungen bestehender konzerninterner Darlehen kompensiert.

Evotec ist finanziell gut aufgestellt, um ihr laufendes Geschäft zu unterstützen. Das Unternehmen kann wahlweise Fremdfinanzierungen nutzen und gegebenenfalls Kapitalerhöhungen durch die Ausgabe neuer Aktien durchführen. Zum 31. Dezember 2018 betrug Evotecs Liquidität 29,2 Mio. € (2017: 43,1 Mio. €). Diese Liquidität unterstützt das Unternehmen bei weiteren Investitionen in EVT Innovate F+E-Projekte sowie bei der Unterhaltung und Erweiterung ihrer Wirkstoffforschungsplattform. Um ihre Strategie voranzutreiben, zieht Evotec wahlweise M&A-Möglichkeiten oder Kapitalbeteiligungen bei Finanzierungsrunden von frühphasigen Biotechnologieunternehmen in Betracht. Die Umsetzung von Evotecs Strategie kann in der Zukunft möglicherweise zu zusätzlichem Liquiditätsbedarf führen.

Dividenden

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von der Finanzlage der Evotec AG und den Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren.

Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 47 dieses Lageberichts dar.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2019, aufgrund nahezu ausgelasteter Kapazität am Standort Hamburg, einen Umsatz, der sich auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres 2018 befindet sowie ein positives bereinigtes EBITDA im einstelligen Millionenbereich. Die starke Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine fundierte Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern.

X. Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

XI. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

Vergütung des Vorstands

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und enthält erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Bestandteile.

Die Vergütung des Vorstands erfolgt grundsätzlich leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für die Gesamtvergütung als auch für die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine monetäre Obergrenze. Davon abweichend sehen die durch die Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigten Share Performance Plans eine Obergrenze bei der Anzahl der zu vergebenden, aktienbasierten Awards (Share Performance Awards, „SPA“) vor. Der monetäre Wert der zugeteilten Aktien wird vom Aktienkurs nach Ablauf der Sperrfrist bestimmt. Bei dem Share Performance Plan 2017 ist eine monetäre Obergrenze von höchstens 350% des Vertragswerts der SPAs festgelegt, die somit in allen Aspekten dem Kodex entspricht.

Regelmäßig und spätestens vor der Verlängerung eines Vorstandsvertrags erfolgt ein Vergleich mit Biotechnologieunternehmen und anderen Unternehmen des TecDAX-Index. Ein Vergleich umfasst monetäre Aspekte sowie aktuelle Best Practices der Corporate Governance. Auf dieser Grundlage und im Hinblick auf die Aufgaben der Vorstandsmitglieder prüft der Aufsichtsrat das bestehende Vergütungssystem sowie die fixen und variablen Vergütungshöhen und entscheidet über eine Anpassung der Vorstandsverträge. Infolge dieses Prozesses wurde beispielsweise in die kürzlich verlängerten Vorstandsverträge eine Rückforderungsklausel (Claw-Back-Klausel) aufgenommen.

Entsprechend den Grundsätzen guter Unternehmensführung schlug der Aufsichtsrat der Evotec AG das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder auf den Hauptversammlungen 2012 und 2017 zur Genehmigung vor („Say on Pay“). Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt auf beiden Hauptversammlungen mehrheitlich zugestimmt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängige Vergütung enthält als fixe Vergütung das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüsse

zur Altersvorsorge und zu Pendelkosten, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einen Zuschuss für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Ausgaben erstattet.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine auf das Jahr bezogene variable Vergütung, die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird, sowie einen langfristigen Share Performance Plan, der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung wird durch ein Bonusprogramm geregelt, das auf dem Erreichen bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifizierter und anschließend vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele für jedes Geschäftsjahr basiert. Die Share Performance Plans basieren auf einer zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bewertungsgrundlage.

Die Zielboni in der einjährigen variablen Vergütung liegen für 2017 und 2018 für den Chief Executive Officer bei 100% der fixen Vergütung, für den Chief Operating Officer bei 75% der fixen Vergütung, für den Chief Scientific Officer bei 70% der fixen Vergütung und für den Chief Financial Officer bei 55% der fixen Vergütung.

Auf der Grundlage der Entscheidung des Aufsichtsrats basierten die an Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Mario Polywka und Enno Spillner im März 2018 gezahlten Boni auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die für jedes Vorstandsmitglied für 2017 gleichermaßen festgesetzt waren, statt auf individuellen Zielen. Die Unternehmensziele 2017 bezogen sich auf das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und der F+E-Aufwendungen, welche entsprechend der Prognose für 2017 festgesetzt wurden. Dies sollte u.a. durch die Stärkung von EVT Execute durch die Integration und Ausweitung des Cyprotex-Geschäfts, das im Dezember 2016 übernommen wurde, sowie eine erhöhte Nutzung der Kapazitäten von Evotec (France) in Toulouse erreicht werden. Für EVT Innovate galt es, 2017 den ersten Meilenstein in der im Dezember 2016 unterzeichneten Kooperation mit Celgene zu erreichen und eine neue Academic BRIDGE aufzubauen. In seiner Sitzung im März 2018 überprüfte der Aufsichtsrat das Erreichen dieser Unternehmensziele aus 2017. Der Aufsichtsrat betrachtete die Ziele als zu 100% erreicht, was im März 2018 zu einer Bonuszahlung von 100% führte.

Der Bonus für das Erreichen der für das Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele wird im März 2019 an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Die Unternehmensziele 2018 wurden vom Aufsichtsrat auf seiner Sitzung im Dezember 2017 festgelegt und im März 2018 abschließend bestätigt. Wie in den vorangegangenen Jahren waren die Ziele für 2018 im Wesentlichen das Wachstum des Gesamtumsatzes und des bereinigten EBITDA, die Unterzeichnung von mindestens einer bedeutenden integrierten Kooperation mit einem Transaktionswert von über 25 Mio. € sowie das Erreichen von mindestens zwei wichtigen Meilensteinen (gesamt >10 Mio. €) in den bestehenden iPSC-Kooperationen. Weitere Ziele beinhalteten den Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die kulturelle Vorbereitung des Unternehmens auf ein nachhaltiges Wachstum.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 829 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238 und für Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt. Ein Betrag von T€ 235 wurde als Bonus für 2018 im Dezember 2018 an Dr. Mario Polywka ausgezahlt, da er mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 aus dem Vorstand der Evotec AG ausschied.

Zusätzlich zur einjährigen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plans der Gesellschaft im Jahr 2018 insgesamt 103.861 SPAs erhalten (2017: 186.984). Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2018 gegenüber 2017 ist auf den erhöhten Aktienkurs in 2018 sowie den daraus resultierenden Anstieg des beizulegenden Marktwerts, der je SPA erfasst wird, zurückzuführen. Für die Ermittlung des beizulegenden Marktwerts wird der Zielwert auf Basis des Aktienkurses in Aktienanrechte um-

gerechnet. Der Zielwert kann vom Aktienkurs abweichen. Der beizulegende Marktwert bestimmt dann die Anzahl der SPAs, die jedem Vorstandsmitglied pro Jahr gewährt werden. Die SPAs aus 2018 werden nach vier Jahren ausgeübt, wenn und soweit die Erfolgsziele „Aktienkurs“ und „Aktienrendite“ erreicht werden. Die genauen Einzelheiten zur Ausgabe und Ausübung der SPA finden sich in der dem Hauptversammlungsbeschluss zugrundeliegenden Einladung zur Hauptversammlung 2017, die auf der Webseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Die Höhe der mehrjährigen variablen Zielvergütung 2018 für den Chief Executive Officer entspricht 50% der gesamten Ziel-Direktvergütung (Summe aus fixer Vergütung, einjähriger variabler Zielvergütung und mehrjähriger variabler Zielvergütung) und für die anderen Vorstandsmitglieder 30% der gesamten Ziel-Direktvergütung.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die erfolgsabhängigen und gewährten einjährigen variablen Gehaltsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder für das Jahr 2018 auf T€ 2.646. Davon entfielen T€ 1.066 auf einjährige variable Gehaltsbestandteile. Der beizulegende Zeitwert aller im Jahr 2018 als mehrjährige variable Vergütung ausgegebenen SPAs belief sich am Berechnungstichtag am 01. Januar 2018 auf insgesamt T€ 1.529. Die Vergütung von Dr. Mario Polywka wurde nicht von der Gesellschaft ausbezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

Gesamt		2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1	Variable Vergütung (in T€)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Gesamt	840	840	0	500	500	0	331	332	322	322	312	312
3	Variable Vergütung (in T€)	840	840	0	500	500	0	331	332	322	322	312	312
4	Gesamt	250	218	482	242	335	332	331	344	322	322	312	312
5	Variable Vergütung (in T€)	450	450	450	450	310	310	310	310	340	340	330	310
6	Gesamt	3011	3018	3018	3018	3011	3018	3011	3018	3011	3018	3011	3018
7	Gewährte Vergütungen (in T€)	CEO		CFO		CDO		COO		CEO		COO	
8		Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka		CEO		COO	
9		I	II	III	IV	I	II	I	II	I	II	I	II

Erläuterungen:

TC 235 als Bonus für 2018 sind im Dezember 2018 an Dr. Mario Polywka ausgezahlt worden, da Dr. Mario Polywka zum 31. Dezember 2018 sein Vorstandsamt niederlegt hat.

- a Name des Vorstandsmitglieds
- b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
- c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
- d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
- I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
- II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
- III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
- IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
- Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den
 - 1 Spalten II, III und IV sind identisch
 - Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den
 - 2 Spalten II, III und IV sind identisch
 - Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
 - 3 identisch
 - 4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
 - Mehrfährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term
 - 5 Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
 - 5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
 - 6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)
 - Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“);
 - 7 Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
 - 8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

Zufluss (in T€)	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka	
	CEO		CFO		CDO		COO	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1 Fixe Vergütung	420	420	310	310	340	340	320	316
2 Nebenleistungen	100	99	22	25	15	15	55	55
3 Gesamt	520	519	332	335	355	355	375	371
4 Einjährige variable Vergütung	407	420	78	171	211	235	200	475
5 Mehrjährige variable Vergütung	9.409	0	0	0	1.604	515	996	5.398
5a Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	3.951	0	0	0	1.351	0	996	5.398
5b Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	515	0	0
5c Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5d Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	3.782	0	0	0	0	0	0	0
5e Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0
5f Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5g Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5h Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	1.676	0	0	0	253	0	0	0
6 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Gesamt	10.336	939	410	506	2.170	1.105	1.571	6.244
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Gesamt	10.336	939	410	506	2.170	1.105	1.571	6.244

Erläuterungen:

- * TC 235 als Bonus für 2018 sind im Dezember 2018 an Dr. Mario Polywka ausgezahlt worden, da Dr. Mario Polywka zum 31. Dezember 2018 sein Vorstandsamt niederlegt hat.
- a Name des Vorstandsmitglieds
- b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
- c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
- d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
- 1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
- 2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
- 3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
- 4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
- 5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung
- 5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit
- 6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind
- 7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)
- 8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr
- 9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

Entsprechend des Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen umspannen bis zu fünf Jahre, wie beim Chief Executive Officer für seinen laufenden Vertrag und dem Chief Scientific Officer für seine Vertragsverlängerung ab 2019.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des Zielbonus für diesen Zeitraum. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 147 gebildet (2017: T€ 202). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2018 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG 2018 die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2018	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft hat 2018 eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 82 (2017: T€ 74) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 19. März 2019

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann Dr. Craig Johnstone Enno Spillner

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Evotec AG, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evotec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt "Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB" des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft erwirtschaftet neben Erträgen aus Dienstleistungen und Lizenzen Erlöse aus dem Erhalt von Meilensteinzahlungen. Diese Zahlungen werden im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen fällig, sobald für medizinische Wirkstoffe im Zuge des behördlichen Zulassungsprozesses bestimmte wissenschaftliche Ergebnisse (Meilensteine) erzielt werden. Aufgrund ihrer betragsmäßigen Höhe sind die Meilensteinzahlungen häufig für sich genommen wesentlich und deuten auf die Wahrscheinlichkeit einer künftigen Erlösrealisierung im Rahmen bestehender Kooperationsvereinbarungen hin.

Diese kann auch eine Teilhabe an wesentlichen zukünftigen Marktanteilen für die Gesellschaft nach sich ziehen. Der Vorstand sieht im Erreichen der Meilensteine ein erhebliches finanzielles Potenzial, wohingegen sich das Nichterreichen von Meilensteinen wahrscheinlich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows der Gesellschaft auswirken würde. Eine fehlerhafte Erfassung von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen (z. B. durch das Erfassen fiktiver Meilensteine) kann sich nicht nur für sich genommen wesentlich auf die Gesellschaft auswirken, sondern auch die Beurteilung der künftigen Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft verzerren. Daher haben wir die Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Um die Angemessenheit der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen beurteilen zu können, haben wir die Bestätigungen eingeholt, die die Gesellschaft von ihren Kooperationspartnern beim Erreichen von Meilensteinen erhält. Für alle Umsatzerlöse aus den Meilensteinvereinbarungen haben wir darüber hinaus die Bestätigungen mit den zugrundeliegenden Verträgen und den Zahlungseingangsbelegen verglichen.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf „V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung“ im Anhang.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt "Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB" des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der Evotec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht der Konzernzwischenabschlüsse der Evotec AG zum 31. März 2018, 30. Juni 2018 und 30. September 2018
- Umwandlungsprüfung im Zusammenhang mit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Societas Europaea
- Personalberatungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Mitarbeiterentsendungen
- Steuerliche Beratungsdienstleistungen in Bezug auf den Erwerb der Aptuit Global LLC, Princeton, New Jersey/USA

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Hamburg, 19. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Machner
Wirtschaftsprüfer

Middelhoff
Wirtschaftsprüferin